

Nachhaltig mehr Wert.

Der Informationsbedarf von Investoren und Analysten nach branchenspezifischen „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIs) in Lageberichten deutscher Unternehmen

Nachhaltig mehr Wert.

Der Informationsbedarf von Investoren und Analysten nach branchenspezifischen „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIs) in Lageberichten deutscher Unternehmen

Eine Untersuchung von Dr. Axel Hesse (SD-M)
im Auftrag von Deloitte und dem Bundesumweltministerium

Diese Mandanteninformation enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen eines Einzelfalles gerecht zu werden. Sie hat nicht den Sinn, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen jedweder Art zu sein. Sie stellt keine Beratung, Auskunft oder ein rechtsverbindliches Angebot dar und ist auch nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Sollte jemand Entscheidungen jedweder Art auf Inhalte dieser Broschüre oder Teile davon stützen, handelt dieser ausschließlich auf eigenes Risiko. Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernimmt keinerlei Garantie oder Gewährleistung noch haftet sie in irgendeiner anderen Weise für den Inhalt dieser Mandanteninformation. Aus diesem Grunde empfehlen wir stets, eine persönliche Beratung einzuholen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlage und Design der Untersuchung	5
2.	Ergebnisse	7
2.1	Automobilindustrie: Flottenverbrauch wichtigster SD-KPI der gesamten Studie	7
2.2	Banken: SD-Integration in Kreditanalyse und Asset Management	10
2.3	Chemie: Verringerung der Treibhausgasintensität und der gefährlichen Substanzen	13
2.4	Industriegüter: Energie- und Treibhausgasintensität von Produktion und Produkten	16
2.5	Konsumgüter/Einzelhandel: Lieferantenkette und Produktchancen managen	19
2.6	Pharma: Zugang zu Arzneimitteln für die Mehrheit der Menschheit	22
2.7	Informations- und Kommunikationstechnologie: Energieeffizienz und Öko-Design	25
2.8	Transport & Logistik: Energie- und Treibhausgaseffizienz, insb. Flottenverbrauch	28
2.9	Versicherungen: SD-Integration in Asset Management und Versicherungsprämien	31
2.10	Versorger: Ganz im Bann des Klimawandels	33
3.	Zusammenfassung und Ausblick	36
	Beteiligte Investoren und Analysten	38
	Über Deloitte	39
	Ihre Ansprechpartner	39
	Über den Autor	39
	Wo Sie uns finden	40

1. Grundlage und Design der Untersuchung

Nichtfinanzielle bzw. extrafinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug – „Sustainable Development Key Performance Indicators (SD-KPIs)“ – mussten laut den §§ 289, 315 HGB erstmals für das Geschäftsjahr 2005 in (Konzern-)Lageberichten veröffentlicht werden. Anfang 2006 gaben in der Deloitte-Studie „Langfristig mehr Wert“ über 85% der DAX-30-Unternehmen an, SD-KPIs in ihren Lageberichten zu veröffentlichen.¹ Die Unternehmen bewerteten die Bedeutung der SD-KPIs kurzfristig als wichtig sowie langfristig als sehr wichtig für den Geschäftsverlauf und die Lage ihrer Unternehmen. Als wichtigste Zielgruppe für die SD-KPIs in den Lageberichten nannten die DAX-30-Unternehmen Investoren und Analysten.²

Daher wurde im Untersuchungszeitraum August bis Oktober 2006 der Informationsbedarf dieser Zielgruppe im Rahmen dieser zweiten Studie ermittelt. Sieben relevante Investoren und Analysten gaben die ihrer Einschätzung nach bis zu drei wichtigsten SD-KPIs für zehn Branchengruppierungen des DAX-30 an. Außerdem bewerteten sie für die jeweilige Branchengruppierung die kurz- und langfristige Bedeutung der SD-KPIs für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage sowie die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken.

Die von Investoren und Analysten genannten SD-KPIs wurden nach der Häufigkeit der Nennung sowie der veranschlagten Bedeutung systematisiert (vgl. die Tabellen in Abschnitt 2 „Ergebnisse“). Die dortigen Schattierungen verdeutlichen Gruppierungen von SD-KPIs mit ähnlichen Inhalten, aus denen die zwei bis drei wichtigsten SD-KPIs der Branchengruppierung herausgearbeitet wurden. Anschließend wurden die DAX-30-Unternehmen befragt, zu welchen der aus Investoren- und Analystensicht wichtigsten SD-KPIs sie voraussichtlich in ihrem nächsten

und/oder zukünftigen Lageberichten Angaben machen werden. Dieser Teil der Untersuchung fand von Oktober bis November 2006 statt. Die Beteiligungsquote lag mit 23 der DAX-30-Unternehmen bei mehr als 76% und damit noch über der Quote der ersten Deloitte-Studie. Dies unterstreicht die steigende Bedeutung der SD-KPIs.

Die Ergebnisse dieser Studie können den Beginn eines (inter-)nationalen Standardisierungsprozesses zu SD-KPIs in Lageberichten darstellen (z.B. im Rahmen des „Management Commentary Project“ des International Accounting Standards Board, IASB). Dass ein solcher Prozess – analog dem der internationalen Finanzrechnungslegung – notwendig ist, zeigt sich an mehreren Punkten: In bisherigen DAX-30-Lageberichten waren die SD-KPIs überwiegend sehr allgemein ausgefallen.³ Auch die einschlägigen Kommentierungen machen keine konkreteren Angaben. Dort wird lediglich auf die ebenso allgemeinen Ausführungen der Gesetzesbegründung zum Bilanzrechtsreformgesetz von 2004 (BilReG) verwiesen und weiter auf die Empfehlungen der EU-Kommission zur Berücksichtigung von Umweltaspekten in Jahresabschluss und Lagebericht von Unternehmen von 2001.⁴ Selbst der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 15 (DRS 15, Textziffern 30–35) und der Rechnungslegungshinweis IDW RH HFA 1.007, jeweils zur Lageberichterstattung, bringen keine weitere Konkretisierung. Das IDW betont aber eine wichtige Funktion der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren: „Angaben sollten insbesondere branchenbezogene Besonderheiten berücksichtigen und Vergleiche mit anderen Unternehmen der Branche ermöglichen.“⁵ Für eben diesen Branchenbezug gab es bis zu dieser Studie aber noch keine inhaltlich konkreten Anhaltspunkte für die SD-KPIs in den Lageberichten.

¹ Hesse, A., Deloitte (Hrsg.), Langfristig mehr Wert. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug auf dem Weg in die Geschäftsberichte deutscher Unternehmen, Düsseldorf, München 2006, S. 5ff.

² Hesse, A., Deloitte (Hrsg.), Langfristig mehr Wert. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug auf dem Weg in die Geschäftsberichte deutscher Unternehmen, Düsseldorf, München 2006, S. 11ff.

³ Hesse, A., Deloitte (Hrsg.), Langfristig mehr Wert. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug auf dem Weg in die Geschäftsberichte deutscher Unternehmen, Düsseldorf, München 2006, S. 12f.

⁴ Vgl. Ellrott, H., Beck'scher Bilanz-Kommentar, Handels- und Steuerbilanz §§ 238 bis 339, 342 bis 342e HGB, 6. A., München 2006, § 289, Rn. 100–108, Merkt, H., in: Baumbach/Hopt, Beck'sche Kurz-Kommentare, Band 9, Handelsgesetzbuch, 32. A., München 2006, § 289, Rn. 4. und Morck, W., in: Koller/Roth/Morck, Handelsgesetzbuch Kommentar, 5. A., München 2005, § 289, Rn. 8.

⁵ Institut der Wirtschaftsprüfer: IDW RH HFA 1.007, Stand: 18.10.2005, Abschnitt 3.

1. Grundlage und Design der Untersuchung

Christoph Butz vom Bankhaus Pictet hatte für die SD-Analyse schon 2005 argumentiert, dass statt auf eine Vielzahl von Indikatoren nur auf den wichtigsten fokussiert werden solle.⁶ Charles Gooderham von Deloitte meinte: „There may be 20 key risks to the business, one or two of which may be environmental.“⁷

Die vorliegende Studie liefert erstmals die je zwei bis drei wichtigsten SD-KPIs für die Lageberichterstattung von zehn Branchengruppierungen des DAX-30 und damit wichtige Inputs für eine notwendige (inter-)nationale Standardisierung zur Steigerung des Informationsgehalts der Lageberichte.

⁶ Vgl. Butz, C., Pictet (Hrsg.): Less can be more, Genf, März 2005. Diese Methodik wurde von Butz initiiert und geprägt, die Entwicklung erfolgte zusammen mit dem Centre Info, Fribourg, Schweiz, Partner der SiRi Company.

⁷ Nicholls, M.: Bringing risks to account, in: Environmental Finance, October 2005, S. 16.

2. Ergebnisse

2.1 Automobilindustrie: Flottenverbrauch wichtigster SD-KPI der gesamten Studie

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
BMW AG ⁸	DE0005190003	Automobil	Automobile Manufacturers
Continental AG ⁹	DE0005439004	Automobil	Auto Parts & Equipment
DaimlerChrysler AG ⁸	DE0007100000	Automobil	Automobile Manufacturers
Volkswagen AG ¹⁰	DE0007664005	Automobil	Automobile Manufacturers

SD-KPI 1: Flottenverbrauch

SD-KPI 2: Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig	zukünftige Lagebericht-erstattung	
				2006–2008	2015
				1	2
SD-KPI 1 Pictet ¹¹	Durchschnittlicher Flottenverbrauch	g CO ₂ /km (gewichtet nach abgesetzten Fahrzeugtypen)			
SD-KPI 2 UBS SRI	CO ₂ -Intensität der Flotte	g CO ₂ /km			
SD-KPI 1 oekom ¹²	Flottenverbrauch	Durchschnittlicher Flottenverbrauch der in einem Jahr produzierten Pkw in g CO ₂ /km (konzernweit)			
SD-KPI 1 WestLB	CO ₂ -Emissionen der Flotte	Durchschnittliche CO ₂ eq-Emissionen der Flotte/km; Ziele und Programme zur Reduktion dieser Emissionen			

⁸ BMW und DaimlerChrysler konnten während des Untersuchungszeitraums keine Antwort abgeben.

⁹ Untersuchungsbedingt sind mehrere der in der Tabelle aufgeführten SD-KPIs nicht direkt auf den Automobilzulieferer Continental anwendbar.

¹⁰ Volkswagen: Die Angaben beziehen sich auf die kurz- bis mittelfristige Berücksichtigung von SD-KPIs im Lagebericht. Einzelne SD-KPIs werden (besonders kurzfristig) eher qualitativ im Lagebericht thematisiert, wohingegen die quantitative Darstellung in der Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt.

¹¹ Pictet: Der SD-KPI 1 gilt nur für Automobilhersteller.

¹² oekom: Da Continental nicht zu den Automobilherstellern zählt, sind die SD-KPIs 1 und 2 auf dieses Unternehmen nicht anwendbar.

2.1 Automobilindustrie

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 scoris	CO ₂ -Emissionen der Flotte	Gewichtete, durchschnittliche CO ₂ -Emissionen pro km des Produktportfolios der Unternehmung/der Flotte								
SD-KPI 1 UBS SRI	Flottenverbrauch	l/100 km								
SD-KPI 2 Innovest	CAFE Performance	„Corporate Average Fuel Economy“ (CAFE)-Performance in Meilen pro Gallone								
SD-KPI 1 F&C	Atmosphärische Emissionen	Emissionen aus der Verbrennung von Energiequellen, die direkt in den Fabriken des Unternehmens anfallen und indirekt während der Nutzungsphase der Automobile Emissionen, die andernorts durch die Erzeugung bezogener Elektrizität und Fernwärme anfallen								Volkswagen
SD-KPI 3 UBS SRI	CO ₂ -Intensität der Produktion	kg CO ₂ /produziertes Fahrzeug								
SD-KPI 3 oekom	Energieverbrauch in der Produktion	Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs über mehrere Jahre hinweg, z.B. in Bezug auf die Anzahl der produzierten Pkw/Einheiten (konzernweit)								Volkswagen
SD-KPI 2 WestLB	Sicherheit	Produktsicherheit (Euro NCAP Ratings ¹³) und passive Automobilsicherheit								Volkswagen
SD-KPI 3 scoris	Produktsicherheit	Produktsicherheit wie bspw. im Euro NCAP Rating ¹³ bemessen								
SD-KPI 2 F&C	Indizes für Häufigkeit und Schwere von Unfällen	Index der Unfallhäufigkeit: Häufigkeit von Arbeitsunfällen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Arbeitsstunden Schweregrad: gibt das Verhältnis der Gesamtzahl der verlorenen Arbeitstage zur Gesamtzahl der Arbeitsstunden an								Volkswagen
SD-KPI 3 Innovest	Anteil der Arbeitsunfälle	Häufigkeit von Arbeitsunfällen pro einer Million Arbeitsstunden								Volkswagen
SD-KPI 3 F&C	Umweltschutzaufwendungen	Alle Ergänzungen zu Grundstücken, Anlagen und Betriebsmitteln, die ausschließlich oder vorrangig dem Schutz gegen schädliche Auswirkungen der Produkte oder Produktionsprozesse dienen								Continental, Volkswagen
SD-KPI 2 Pictet ¹⁴	Kundenspektrum	Für welche Hersteller/Fahrzeugtypen werden Teile, Bestandteile hergestellt? Ist das Geschäftsmodell an Fahrzeugtypen gebunden, die gemäß „SD-KPI 1 Pictet“ schlecht bewertet werden?								Volkswagen
SD-KPI 1 Innovest	F&E-Ausgaben	Forschung & Entwicklung (F&E)-Ausgaben in Prozent der Nettoumsatzerlöse								Continental, Volkswagen
SD-KPI 2 scoris	Grünes Beschaffungswesen	Ziele und Programme für umweltfreundliches Beschaffungswesen und Umweltschutzverbesserungen bei Zulieferern								Continental, Volkswagen
SD-KPI 2 oekom ¹²	Diesel-Pkw mit Rußpartikelfilter	Prozent der in einem Jahr verkauften Diesel-Pkw mit regelmäßigem Dieselpartikelfilter (konzernweit)								

¹³ Euro NCAP = European New Car Assessment Programme.

¹⁴ Pictet: Der SD-KPI 2 gilt nur für die Autozulieferer.

Der mit Abstand bedeutendste Sustainable Development Key Performance Indicator (SD-KPI 1) für die Automobilindustrie ist der Flottenverbrauch.¹⁵ Lebenszyklusanalysen zeigen, dass je nach Hersteller über 80% und sogar bis zu 95% der CO₂-Emissionen auf die Nutzungsphase der Automobile entfallen.¹⁶ Der Flottenverbrauch ist der einzige SD-KPI in dieser gesamten Untersuchung, der von allen sieben Investoren und Analysten genannt wurde, von der UBS sogar zweimal (in g CO₂/km und l/100 km). Dennoch hat bislang kein Automobilhersteller den absoluten Flottenverbrauch im Lagebericht veröffentlicht.

Damit werden sehr wichtige Informationen für die voraussichtliche Entwicklung der Automobilhersteller nicht veröffentlicht: So ging z.B. die „European Automobile Manufacturers Association“ (ACEA) eine Selbstverpflichtung gegenüber der Europäischen Union (EU) ein. Die CO₂-Emissionen von in der EU neu verkauften Personenkraftwagen sollen bis 2008 auf 140 g CO₂/km und bis 2012 auf 120 g CO₂/km reduziert werden. Während die Marken Fiat, Citroën, Renault, Ford und Peugeot dieses Ziel erreichen bzw. übererfüllen dürften, wird es der Volkswagen-Konzern wahrscheinlich nicht ganz erreichen (nach Verkäufen aus dem Jahr 2005 gewichtete CO₂-Emissionen der Volkswagen-Konzernmarken: Seat: 150 g CO₂/km; Skoda: 152; Volkswagen: 159; Audi: 177; hier nicht berücksichtigt: Bentley, Bugatti und Lamborghini). DaimlerChrysler wird das Ziel wohl nicht erreichen (Mercedes-Benz: 185 g CO₂/km; hier nicht berücksichtigt ist die Marke smart¹⁷), noch schwieriger wird es für BMW (192 g CO₂/km; hier nicht berücksichtigt sind die Marken MINI¹⁸ und Rolls-Royce). Zwar wies ACEA darauf hin, dass es sich bei dem Zielwert der Selbstverpflichtung um einen europäischen Branchendurchschnittswert handele, allerdings sei die Branche bei der Zielerreichung insgesamt im Rückstand.¹⁹ Würde z.B. bei SD-Ratings dem Flottenverbrauch die angemessene, höhere Bedeutung beigemessen, würde etwa BMW dort deutlich schlechter platziert. Und sogar der aktuelle Rang eins beim Branchenrating des sogenannten „Dow Jones Sustainability Index“ käme wohl nicht mehr in Frage.²⁰

Die EU ist die einzige große ökonomische Region, in der noch keine verbindlichen Treibstoffeffizienzwerte festgeschrieben wurden. Die USA, Japan und sogar China haben bereits verbind-

liche Regeln.²¹ Und die EU-Kommission hat für 2007 – falls notwendig – eine Gesetzgebung angekündigt, um die Einhaltung des 120 g CO₂/km-Ziels für 2012 sicherzustellen.²² Unter der Annahme, dass alle Automobilhersteller den gleichen, durchschnittlichen CO₂-Emissionsbetrag einzuhalten hätten, berechnete die WestLB für 2008 zusätzliche Kosten pro Automobil von 85 Euro für den Volkswagen-Konzern, 329 Euro für BMW, 335 Euro für DaimlerChrysler und 2.132 Euro für Porsche.²³ Investoren und Analysten werden daher im Lagebericht zukünftig eine Veröffentlichung des wichtigsten SD-KPI „Flottenverbrauch gewichtet nach abgesetzten Fahrzeugtypen“ in g CO₂/km für die EU bzw. „miles per gallon“ für die USA erwarten. Außerdem sollten dessen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Lage und die voraussichtliche Entwicklung beurteilt, erläutert sowie zugrunde liegende Annahmen angegeben werden.

BMW gab im Lagebericht 2005 relative Reduktionswerte beim Flottenverbrauch an sowie nicht verkaufsgewichtete, absolute Emissionswerte für alle Personenkraftwagen im freiwilligen Teil des Geschäftsberichts. Die steigenden Anforderungen an die Reduktion des Flottenverbrauchs wurden außerdem als Branchenrisiko im Lagebericht benannt.²⁴ DaimlerChrysler nannte ebenfalls relative Reduktionserfolge beim Flottenverbrauch und das Branchenrisiko „Emissions- und Verbrauchswertbestimmungen“ im Lagebericht 2005, ohne auf die ACEA-Selbstverpflichtung einzugehen.²⁵ Volkswagen sprach im Lagebericht 2005 von der Beteiligung an der ACEA-Regelung und den verschärften Verbrauchsstandards in China.²⁶ Quantitative Angaben zum Flottenverbrauch werden wohl auch im Lagebericht 2006 nicht dargestellt werden (s. Tabelle).

Deutlich geringere Bedeutung als der SD-KPI 1 „Flottenverbrauch“ hat der SD-KPI 2 „Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion“ (in kg CO₂eq pro produziertes Fahrzeug). Alle weiteren SD-KPIs wurden nur maximal zweimal genannt und daher nicht als herausragend wichtige SD-KPIs für die Automobilbranche hervorgehoben.

¹⁵ Vgl. auch Butz, C., Pictet (Hrsg.): Less can be more, Genf, März 2005, S. 10.

¹⁶ Vgl. Hesse, A., Germanwatch (Hrsg.), Climate and corporations – Right answers or wrong questions? – Carbon Disclosure Project data – Validation, analysis, improvements, Bonn, Berlin, Februar 2006, S. 14.

¹⁷ Die emissionsgünstigste cdi-Version des „smart fortwo“ ist mit nur 3,4 l auf 100 km (ca. 91 g CO₂/km) das meistverkaufte Dreiliter-Auto der Welt. Vgl. DaimlerChrysler, Geschäftsbericht 2005, Stuttgart 2006, S. 75.

¹⁸ Die emissionsgünstigste „One D“-Version des MINI benötigt 4,8 l auf 100 km (129 g CO₂/km). Vgl. BMW, Geschäftsbericht 2005, freiwilliger Teil, München 2006, S. 52.

¹⁹ Vgl. o.V.: Dreiviertel der großen Autobauer verfehlen Klimaziele, in: Spiegel Online, 25.10.2006.

²⁰ Vgl. Bergius, S.: Nachhaltigkeitsratings – Auf der Suche nach der Tugend, in: Handelsblatt, 17.11.2006, S. 32f.

²¹ Vgl. European Federation for Transport and Environment (T&E): How Clean is Your Car Brand?, Oktober 2006, S. 2ff.

²² Vgl. o.V.: Commission threatens legislation for 2012 CO₂ target of 120 g/km, in: T&E Bulletin, No 152, Oktober 2006, S. 2.

²³ Vgl. WestLB: Die Quadratur des Kreises, Emissionsrichtlinien für die Automobilindustrie, Dezember 2005, S. 7.

²⁴ Vgl. BMW: Geschäftsbericht 2005, München 2006, S. 30, S. 57 und freiwilliger Teil, S. 51f.

²⁵ Vgl. DaimlerChrysler: Geschäftsbericht 2005, Stuttgart 2006, S. 56 und S. 60.

²⁶ Vgl. Volkswagen: Geschäftsbericht 2005, Wolfsburg 2006, S. 59 und S. 91.

2.2 Banken: SD-Integration in Kreditanalyse und Asset Management

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
Commerzbank AG	DE0008032004	Banken	Credit Banks
Deutsche Bank AG	DE0005140008	Banken	Credit Banks
Deutsche Postbank AG	DE0008001009	Banken	Credit Banks
Hypo Real Estate Holding AG ²⁷	DE0008027707	Banken	Mortgage Banks
Deutsche Börse AG ²⁸	DE0005810055	Finanzdienstleister	Securities Brokers

SD-KPI 1: SD-Kreditrisiken und -chancenprüfung im Commercial/Investment Banking

SD-KPI 2: SD-Kreditrisiken und -chancenprüfung im Retail Banking

SD-KPI 3: Integrationsanteil von SD-Aspekten im Asset Management

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig		zukünftige Lagebericht-erstattung	
			2006–2008	2015		
			1	2		3
SD-KPI 1 Innovest	Integration von ESG-Faktoren in Firmenkreditentscheidungen	Die Abteilungen für Firmenkredite, die wir als Outperformer auswählen, sind leistungsfähiger beim Sammeln kritischer Informationen über Umwelt-, Sozial- und Führungsrisiken und -chancen (ESG = Environmental, Social, Governance) sowie bei deren Integration in die Firmenkreditentscheidungen.				(Anonyme Antwort 1 ²⁹) Anonyme Antwort 2 Hypo Real Estate
SD-KPI 1 scoris	Kreditgeschäft	Programme, die SD-Auswirkungen der Dienstleistungen des Kreditgeschäfts berücksichtigen; Prozentsatz entsprechender Kredite				
SD-KPI 2 F&C	Umwelt- und Sozial-Kreditrisikoanalyse/-management	Hochqualitative, umfassende Kreditrisikoprozesse, die Ausfallrisiken durch Integration von Sozial- und Umweltfaktoren in Finanzierungsentscheidungen minimieren				(Anonyme Antwort 1 ²⁹)

²⁷ Hypo Real Estate Holding ist keine Universalbank, sondern eine Spezialbank mit Fokus auf gewerbliche Immobilienfinanzierung. Insbesondere die SD-KPIs für das Retail Banking treffen nicht zu.

²⁸ Die meisten SD-KPIs treffen aufgrund einer abweichenden Geschäftsausrichtung nicht auf die Deutsche Börse AG zu.

²⁹ Im Lagebericht findet sich voraussichtlich lediglich ein Verweis auf die Berichterstattung in einem separaten CSR-Bericht.

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig		
			2006–2008	2015	
			1 2 3 4 5 6	1 2 3 4 5 6	
SD-KPI 1 oekom ³⁰	Kreditvergabe	Anteil an Projektfinanzierungen, Exportfinanzierungen, Firmenkundenkrediten und relevanten Investmentbanking-Aktivitäten, die auf der Basis detaillierter und sektorspezifischer Umwelt- und Sozialrichtlinien erfolgen (konzernweit)			
SD-KPI 1 UBS SRI	Kreditrisiko (bezieht sich auf Risiken des gesamten Kreditportfolios)	Risiken entstehen aus einer Bandbreite von Feldern des Kreditportfolios Unternehmen: Investitionen in Projekte/Felder mit hohen ESG-Risiken Konsumenten: steigende Konsumentenkreditniveaus können sich auf Kreditqualität und -ausfälle auswirken, die es zu managen gilt			Anonyme Antwort 2
SD-KPI 2 Innovest	Integration von Sozialrisiken und -chancen bei Privatkundenkreditentscheidungen	Innovests Privatkundenkreditanalyse konzentriert sich vorrangig auf drei Schlüsselfaktoren, die eine Outperformance treiben: Stakeholder Engagement, finanzieller Zugang und „räuberische“ Verleihpraktiken			(Anonyme Antwort 2 ³¹)
SD-KPI 1 WestLB	Kontroversen	Kontroversen bezüglich Geldwäsche und „Sub-Prime“ oder „räuberischen“ Verleihpraktiken			Anonyme Antwort 1: Allgemeine Angaben zu Anti-Geldwäsche-Programmen
SD-KPI 3 F&C	Verantwortungsvolle Kreditprinzipien	Bankinformationen zu Schlüsselfragen für die Reputation wie Anti-Geldwäsche-Strategien, finanzieller Zugang und „Mis-selling“			(Anonyme Antwort 2 ³¹)
SD-KPI 3 Innovest	Integration von ESG-Faktoren in die Modelle zur Anlagebewertung des Investment Banking and Asset Management	Antizipieren und Kapitalisieren von strategischen Umwelt- und Sozialchancen, Integration qualitativer ESG-Werttreiber in Asset-Management-Strategien, effektives Vorhersehen potenzieller Interessenkonflikte sowie das Sicherstellen robuster Führungssysteme auch in undurchsichtigen Schwellenländern			
SD-KPI 2 Pictet	Nachhaltige Finanzprodukte	Gibt es direkte Bemühungen, konkrete Produkte im Bereich nachhaltige Finanzanlagen? Was für Produkte? Welche Bedeutung haben sie?			(Anonyme Antwort 1 ²⁹) (Anonyme Antwort 2 ³¹)
SD-KPI 3 WestLB	SRI	Daten zu Vermögenswerten, die nach „Socially Responsible Investments“ (SRI)-Kriterien gemanagt werden			(Anonyme Antwort 1 ²⁹)
SD-KPI 2 scoris	Eigenkapitalinvestments	Programme zur Berücksichtigung von SD-Auswirkungen der Dienstleistungen zu Eigenkapitalinvestments; Prozentsatz des diesbezüglichen Dienstleistungsportfolios			
SD-KPI 2 oekom ³⁰	Asset Management	Strategie zur Integration von ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien in Vermögensverwaltungsprodukte und -dienstleistungen			(Anonyme Antwort 1 ²⁹)

³⁰ oekom: Die SD-KPIs 1 und 2 treffen aufgrund der abweichenden Geschäftsausrichtung nicht auf die Deutsche Börse AG zu.

³¹ Anonyme Antwort 2: Diese Themen werden voraussichtlich im Geschäftsbericht qualitativ, jedoch nicht im Lagebericht behandelt.

2.2 Banken

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig								
			2006–2008			2015					
			1	2	3	4	5	6			
SD-KPI 2 UBS SRI	ESG bei Investments	Während Maßzahlen zur Bewertung von ESG-Auswirkungen noch begrenzt sind, kann die Adressierung dieser Effekte bei der Wertgenerierung helfen; dies bezieht sich auch auf spezialisierte Dienstleistungen									
SD-KPI 1 F&C	Corporate Governance	System, mit dem Unternehmen geführt und kontrolliert werden, inkl. Befugnisse des Vorstands/ Aufsichtsrats, effektive interne Kontrollen und Risikomanagement, Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie Entgeltsystemen, die eine Generierung von langfristigem „Shareholder Value“ belohnen									(Anonyme Antwort 1 ³²) Deutsche Börse (Anonyme Antwort 2 ³¹) Hypo Real Estate
SD-KPI 3 UBS SRI	Governance	Weitreichende Kriterien, welche folgende Felder adressieren: - Corporate Governance, Audit-Systeme - stufenweises Risikomanagement - Kundenpflege - Ethikkodex									(Anonyme Antwort 1 ³²) Deutsche Börse (Anonyme Antwort 2 ³¹) Hypo Real Estate
SD-KPI 2 WestLB	Mikrofinanzierungen	Aktivitäten im Bereich der Mikrofinanzierungen									(Anonyme Antwort 1 ²⁹)
SD-KPI 3 scoris	Mikrofinanzierungen	Programme, die die (Re-)Finanzierung derartiger Initiativen bereitstellen									(Anonyme Antwort 1 ²⁹)
SD-KPI 1 Pictet	Geschäftsmodell	Was für Tätigkeiten, Projekte, Unternehmen werden vorzugsweise finanziert? Auf welche Branchen ist die Geschäftspolitik in erster Linie ausgerichtet?									(Anonyme Antwort 1 ²⁹) (Anonyme Antwort 2 ³¹) Hypo Real Estate

Für die Universalbanken konnten etwa drei gleichbedeutende SD-KPIs bestimmt werden. SD-KPI 1 verlangt im Commercial Banking (z.B. bei Projektfinanzierungen, Exportfinanzierungen und sonstigen Firmenkundenkrediten) und ggf. im Investment Banking nach einer Integration von SD-Auswirkungen in die Kreditrisikoanalyse und zunehmend auch -chancenanalyse. Qualitative Aspekte überwiegen dabei, quantitativ könnte der Prozentanteil der Kredite ausgewiesen werden, bei denen SD-Auswirkungen analysiert wurden. SD-KPI 2 stellt ähnlich auf das Retail Banking ab, wobei bei Privatkunden u.a. Überschuldungen, „räuberische“ Verleihpraktiken und Geldwäsche vermieden und der Zugang zu (Mikro-)Krediten erleichtert werden sollen. Chancenorientiert könnten etwa auch Förderkredite für private Energieeffizienzinvestitionen Bestandteil des SD-KPI 2 sein.

SD-KPI 3 verdeutlicht die SD-Aspekte im Asset Management. Dies kann ein Anteil explizit ausgewiesener SD-Anlagedienstleistungen (z.B. SD-Investmentfonds oder Private Equity für Windparks) in Prozent der verwalteten Vermögenswerte sein und/oder der Grad der Integration wichtiger SD-Werttreiber (z.B. der SD-KPIs dieser Studie) in die Analyse sämtlicher verwalteter Vermögenswerte. Der SD-KPI 3 könnte zukünftig mittelbar auch

für das Indexgeschäft der Deutschen Börse als Lageberichtsinhalt in Frage kommen.

Im August 2006 führte die Deutsche Börse den „DAXglobal Alternative Energy Index“ ein. Dieser setzt sich aus 15 Unternehmen der Branchen Erdgas, Solar, Wind, Ethanol und Geothermie/Hybridantrieb/Batterien zusammen. Zusätzlicher Bedarf nach SD-Investmentprodukten würde zu weiteren SD-Indizes der Deutschen Börse führen.³³

Eine Lageberichterstattung zu den SD-KPIs wird es voraussichtlich erst bei wenigen der befragten Unternehmen geben. Zwei Banken werden dort wohl zu SD-KPI 1 berichten und ebenfalls zwei zu SD-KPI 2. Zum SD-KPI 3 soll anscheinend noch gar nicht berichtet werden. Eine Bank empfand die vorgegebenen SD-KPIs-Inhalte zu offen und unkonkret und konnte den Fragebogen daher nicht beantworten. Zwei andere Banken wollten nur anonymisiert antworten.

Mit den SD-KPIs 1 bis 3 sind die diesbezüglich wichtigsten Lageberichtsinhalte benannt. Zukünftig bedarf es einer vereinheitlichten, konkreten Darstellung durch die Universalbanken in deren Lageberichten.

³² Im freiwilligen Teil des Finanzberichts, aber nicht Bestandteil des Lageberichts.

³³ Vgl. Graf, H., Abteilungsleiter Indizes bei der Deutschen Börse: Bei Bedarf werden wir reagieren, in: Handelsblatt, 10.11.2006, S. 33.

2.3 Chemie: Verringerung der Treibhausgasintensität und der gefährlichen Substanzen

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
BASF AG	DE0005151005	Chemie	Chemicals, Speciality
Bayer AG	DE0005752000	Chemie	Chemicals, Speciality
Linde AG	DE0006483001	Chemie	Industrial Gases
Henkel KGaA ³⁴	DE0006048432	Konsumgüter	Personal Products

SD-KPI 1: Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion

SD-KPI 2: Vermeidung/Verminderung gefährlicher Substanzen

SD-KPI 3: Vermeidung/Verminderung der Toxizität für Mensch und Umwelt

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig	zukünftige Lagebericht-erstattung	
				2006–2008	2015
				1	2
SD-KPI 2 Pictet	Energieverbrauch	Energieverbrauch in der Produktion und von Produkten (Lebenszyklusanalyse)		BASF Linde	
SD-KPI 2 UBS SRI	Energieverbrauch	Branchenweit vergleichbare SD-KPIs zu Energieverbrauch absolut und spezifisch; Informationen über Energieeffizienzmaßnahmen		Bayer Linde Henkel	
SD-KPI 1 Innovest	Energiebedingte Kosten	Die internationale Energieagentur schätzt, dass energiebedingte Kosten annähernd 7–15% des Nettogewinns eines Chemieunternehmens ausmachen können, in speziellen Fällen können diese bis zu 85% der Produktionskosten betragen.			
SD-KPI 1 F&C	Atmosphärische Emissionen	Emissionen aus der Verbrennung von Energiequellen, die direkt in den Fabriken des Unternehmens anfallen Emissionen, die andernorts durch die Erzeugung bezogener Elektrizität anfallen		Linde	
SD-KPI 2 oekom	Treibhausgasemissionen	Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen (direkt und indirekt) über mehrere Jahre hinweg, in kg CO ₂ eq pro Umsatz, Produktionsvolumen oder Wertschöpfung (konzernweit)		BASF Bayer Linde	

³⁴ Untersuchungsbedingt wurde Henkel der Branchengruppierung Chemie statt Konsumgüter zugeordnet. Die SD-KPIs passen aber nur bedingt zu Henkel. Die Inhalte des Lageberichts 2005 wurden entsprechend ausgewertet, die Inhalte des Lageberichts 2006 werden laut Henkel voraussichtlich dieselben sein.

2.3 Chemie

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 WestLB	Gefährliche Substanzen	Ziele und Programme zum Abbau gefährlicher Substanzen								
SD-KPI 3 oekom	Nachhaltiges Chemikalien-Management	Strategie zur Identifikation und Reduktion gefährlicher Substanzen								
SD-KPI 2 F&C	Gefährlicher Nicht-Produkt-Output (NPO)	Einheiten: kg pro Tonne Produktion. Lokale Regulierungen bestimmen, welche NPO oder Abfälle als gefährlich kategorisiert werden (z.B. giftig für Mensch und Tiere oder gefährlich für die Umwelt, sofern nicht ordnungsgemäß entsorgt). Die Daten sollten alle NPO beinhalten, inkl. der Entsorgungsmethoden Recycling, Deponie, Verbrennung (mit und ohne Energierückgewinnung) u.a.								Bayer
SD-KPI 2 scoris	Gefährliche Abfälle	Ziele und Programme zur Reduktion gefährlicher Produktionsabfälle. Output pro Tonne								Bayer Linde
SD-KPI 1 Pictet	Toxizität	Human- und Umwelttoxizität in der Produktion und der Produkte								
SD-KPI 2 WestLB	Toxizität der Produkte	Ziele und Programme zur Reduktion der Umwelt-Toxizität der Produkte (F&E)								
SD-KPI 1 scoris	Toxizität der Produkte	Ziele und Programme zur Reduktion der Umwelt-Toxizität der Produkte (F&E-Strategien)								
SD-KPI 1 oekom	Chemikalien-sicherheit	Anzahl der produzierten Stoffe (über eine Tonne Produktionsvolumen pro Jahr), deren Umwelt- und Gesundheitsrisiken systematisch bewertet wurden im Verhältnis zu allen produzierten Stoffen (über eine Tonne Produktionsvolumen pro Jahr) (konzernweit)								BASF Henkel
SD-KPI 2 Innovest ³⁵	Prozent der Anlagen und Umsätze in Europa	Eine Untersuchung potenzieller Produktrisiken für jede Unternehmung und eine Abschätzung der Produktgruppen, die voraussichtlich die „Autorisierungsphase“ von REACH ³⁶ erreichen, ermöglicht es Innovest, in der Produktion oder Endprodukten benutzte Zwischenprodukte zu identifizieren, die in der „Autorisierungsstufe“ abgebaut werden könnten.								Linde Henkel
SD-KPI 3 F&C	„Aquatic Oxygen Demand“ (AOD)	Einheiten: kg pro Tonne Produktion „Aquatic Oxygen Demand“ (AOD) misst das Potenzial von Ausflüssen in Wasser, dort gelösten Sauerstoff zu entfernen. Dies umfasst chemischen Sauerstoffbedarf und Ammoniak.								
SD-KPI 3 Pictet	Wasserverbrauch und Belastung	Verbrauch von Wasser und Belastungen, die nicht schon unter „SD-KPI 1 Pictet“ gefasst sind								Bayer Linde

³⁵ Innovest: The SD-KPIs described above are mostly related to chemicals companies and to a lesser extent to Henkel's activities.

³⁶ REACH = Registrierung, Evaluierung (Bewertung) und Autorisierung (Zulassung) von Chemikalien (Verordnung der EU, die am 01.06.2007 in Kraft tritt).

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 3 scoris	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter	Ziele und Programme zur Gesundheit und Sicherheit (Reduktion von Unfällen und Todesfällen). Zertifizierung von Managementsystemen (OHSAS 18001 ³⁷ , BS 8800 ³⁸ o.a.)								BASF Linde Henkel
SD-KPI 3 UBS SRI	Gesundheit & Sicherheit	Branchenweit vergleichbare SD-KPIs zu Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitern und Informationen über Maßnahmen in diesem Bereich								Bayer Linde Henkel
SD-KPI 3 Innovest ³⁵	F&E-Aufwendungen	Prozent der Nettoumsatzerlöse, die in Forschung & Entwicklung investiert werden								BASF Bayer Linde Henkel
SD-KPI 1 UBS SRI	Produktionsrisiken und -chancen	Informationen über Produkte mit hohen Umweltauswirkungen (hoher Energieverbrauch, toxische Emissionen bei Produktion und/oder Gebrauch) und Gesundheitsauswirkungen Informationen über Produkte mit verbessertem Umweltprofil, Produkte, die zu Nachhaltigkeit beitragen								Linde Henkel

Die Chemiebranche hat sich bereits seit Jahrzehnten mit SD-Aspekten befassen müssen. Der Chemieunfall von Seveso mit Austritt toxischer Stoffe liegt 30 Jahre zurück, der Brand bei Sandoz mit Auswirkungen auf den Rhein 20 Jahre. Die Branche hat seitdem Milliarden in Umweltschutz und Risikomanagement investieren müssen. Auch wenn weiterhin SD-Herausforderungen zu bewältigen sind³⁹, kann die Berichterstattung zu SD-KPIs im Lagebericht entsprechend als fortgeschritten gelten.

Der Klimawandel steht auch für die Chemiebranche an oberster Stelle. SD-KPI 1 für die Chemiebranche ist der Energieverbrauch der Produktion bzw. die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen. Innovest möchte diesen SD-KPI ökonomisch als „energierrelevante Kosten“ berichtet sehen, die bis zu 85% der Produktionskosten ausmachen könnten.

SD-KPI 2 soll Ziele, Strategien, Maßnahmen und quantitative Daten zur Vermeidung bzw. Verminderung gefährlicher Substanzen aufzeigen. Für SD-KPI 3 ist Ähnliches bezüglich der Toxizität für Mensch und Umwelt zu berichten. Durch die ggf. 2007 in Kraft tretende EU-Chemikalienverordnung „REACH“ ergibt sich weiterer, wichtiger Informationsbedarf der Investoren und Analysten.

SD-orientierte Produktchancen werden explizit nur beim SD-KPI 1 von UBS SRI adressiert. Die Unternehmen haben hier sicherlich mehr zu berichten. Und genutzte Chancen können Investoren und Analysten häufig besser „verkauft“ werden als „nur“ verringerte Risiken. Beispielsweise vertreibt BASF Wärmeisulationsmaterialien und verbrauchssenkende Treibstoffadditive⁴⁰, die im Lebenszyklus messbar CO₂-Emissionen einsparen.

³⁷ OHSAS 18001 = Occupational Health and Safety Assessment Series.

³⁸ BS 8800 = British Standard 8800 ist eine britische Norm für Arbeitsschutz- und Sicherheitsmanagementsysteme.

³⁹ Vgl. Hofmann, S., Stock, O.: Wundersame Wandlung, in: Handelsblatt, 01.11.2006, S. 2.

⁴⁰ Vgl. Hesse, A., Germanwatch (Hrsg.), Climate and corporations – Right answers or wrong questions? – Carbon Disclosure Project data – Validation, analysis, improvements, Bonn, Berlin, Februar 2006, S. 11.

2.4 Industriegüter: Energie- und Treibhausgasintensität von Produktion und Produkten

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
MAN AG	DE0005937007	Industriegüter	Industrial, Diversified
Siemens AG	DE0007236101	Industriegüter	Industrial, Diversified
ThyssenKrupp AG	DE0007500001	Industriegüter	Industrial, Diversified

SD-KPI 1: Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion

SD-KPI 2: Energieeffizienz der Produkte

SD-KPI 3: Arbeitsbedingungen

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig		zukünftige Lageberichterstattung							
			2006–2008	2015								
			1	2		3	4	5	6			
SD-KPI 1 F&C	Atmosphärische Emissionen	Emissionen aus der Verbrennung von Energiequellen, die direkt in den Fabriken des Unternehmens anfallen Emissionen, die andernorts durch die Erzeugung bezogener Elektrizität anfallen									MAN (Siemens ⁴¹) ThyssenKrupp ⁴²	
SD-KPI 2 Innovest ⁴³	Energiekosten der Produktion	Kosten der Energie, die im Produktionsprozess verbraucht wird, in Prozent der Nettoumsatzerlöse										
SD-KPI 1 oekom	Treibhausgasemissionen	Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen (direkt und indirekt) über mehrere Jahre hinweg, in kg CO ₂ eq pro Umsatz oder Wertschöpfung (konzernweit)										MAN
SD-KPI 1 Pictet	Energieverbrauch & -effizienz	Bei energieverbrauchenden Erzeugnissen (Motoren etc.): der Produkte (Lebenszyklusbetrachtung), bei anderen Erzeugnissen: der Produktion										
SD-KPI 2 oekom ⁴⁴	Energieeffizienz der Produkte	Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs pro Produktbetriebseinheit, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Produktgruppen (z.B. pro Betriebsstunde, Fahrleistung) (konzernweit)										(Siemens ⁴¹)
SD-KPI 2 WestLB	Energieverbrauch der Produkte	Ziele und Programme zur Reduktion des Energieverbrauchs der Produkte										MAN für LKW

⁴¹ Siemens beschreibt „nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ der Säulen „People Excellence“ und „Corporate Responsibility“ nur kurz im Lagebericht 2006 als Treiber für finanzielle Ziele und verweist dann lediglich auf den freiwilligen Teil des Geschäftsberichts. Dort werden Beispiele für energiesparende Produkte genannt und das Ziel, bis 2010 die Energieeffizienz der Produktion um 20% senken zu wollen. Vgl. Siemens: Geschäftsbericht 2006, München 2006, S. 30, S. 109ff. und S. 141.

⁴² Vgl. ThyssenKrupp: Geschäftsbericht 2005/2006, Düsseldorf, 01.12.2006, S. 52ff. und S. 77ff.

⁴³ MAN: Lässt sich nicht über den Konzern ermitteln und nicht ohne Konsolidierung addieren.

⁴⁴ MAN: Für den Konzern bei der Produktivität noch nicht erhältlich.

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 Innovest	Prozentualer Anteil der Fertigungsstätten in Schwellenländern	Viele Unternehmen in dieser Branche verschieben eigene Fertigung und Outsourcing nach Südostasien und in andere Märkte. Die vergleichende Analyse wird sich auf die Fähigkeit des Unternehmens konzentrieren, die Effekte von Entlassungen zu minimieren und auf Planungen zur kulturellen Verträglichkeit sowie Managementfragen bezüglich des Humankapitals.								MAN Thyssen-Krupp ⁴²
SD-KPI 2 scoris	Grundarbeitsrechte	Formales Statement der Unternehmenspolitik zu Grundarbeitsrechten für Mitarbeiter und Zulieferer. Überwachungssysteme zur Sicherstellung der Einhaltung etc.								MAN
SD-KPI 3 scoris	Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter	Ziele und Programme zur Gesundheit und Sicherheit (Reduktion von Unfällen und Todesfällen). Zertifizierung von Managementsystemen (OHSAS 18001 ³⁷ , BS 8800 ³⁸ o.a.)								MAN Thyssen-Krupp ⁴²
SD-KPI 2 UBS SRI	Arbeitskräfte	Informationen über Mitarbeitermotivation und Arbeitsbedingungen (Ausbildung, H&S: vergleichbare SD-KPIs, Transparenz bei Umstrukturierungen und Entlassungen)								MAN (Siemens) ⁴¹ Thyssen-Krupp ⁴²
SD-KPI 1 WestLB	Umweltfreundliche Produkte	Produkte, die dem Umweltschutz förderlich sind								(MAN) (Siemens) ⁴¹ Thyssen-Krupp ⁴²
SD-KPI 1 UBS SRI	Produktauswirkungen	Informationen über Produkte, die Lösungen zu Nachhaltigkeitsproblemen bieten								(MAN) ⁴⁵ (Siemens) ⁴¹ Thyssen-Krupp ⁴²
SD-KPI 3 oekom	Produktdesign	Richtlinien zum Produktdesign mit der Zielrichtung maximierter Nutzungsdauer und Wiederverwendbarkeit (kompatible Upgrades, Ersatzteile, Re-Manufacturing) und optimierter Recyclingfähigkeit (Verwendung möglichst weniger Komponenten, modulare Bauweise, Kennzeichnung der Materialien/Bauteile)								
SD-KPI 1 scoris ⁴⁶	Öko-Design	Formale Unternehmenspolitik zu Öko-Design (inklusive Energieeffizienz, Rezyklierbarkeit der Produkte, Abfälle etc.)								

⁴⁵ Berichterstattung erfolgt bereits, allerdings im MAN-Nachhaltigkeitsbericht.

⁴⁶ MAN: Öko-Design-Richtlinien sind vorhanden, werden aber nicht berichtet.

2.4 Industriegüter

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 3 Innovest	Prozentualer Anteil der nach ISO 14001 zertifizierten Zulieferer	Während sich die Produktion in Billigpreisregionen verlagert, können Mischkonzerne einen umfassenden Risikomanagementansatz vorweisen, der die Integration von Umwelt- und Sozialkriterien in den Auditprozess der Zuliefererkette vorsieht. Eine Standardanforderung an Zulieferer ist ISO 14001 ⁴⁷ -Zertifizierungen zu erzielen.								MAN (wird nicht eingehend berichtet)
SD-KPI 3 F&C	Wasserverbrauch	Weltweiter Wasserverbrauch (in Millionen Kubikmetern)								MAN
SD-KPI 2 Pictet	Verwendungsanalyse	Auf welche Branchen, Unternehmen, Tätigkeiten stellen das Geschäftsmodell und die Produkte ab (z.B. Produktion regenerativer Energiesysteme versus militärischer Komponenten/Dual Use)?								(Siemens ⁴¹)
SD-KPI 2 F&C	Umweltschutzinvestitionen	Investitionen und laufende Aufwendungen, die eindeutig mit umweltschutzrelevanten Feldern verbunden sind (z.B. Abfallentsorgung und Luftreinhaltung)								MAN: „Umweltinvestitionen“ Thyssen-Krupp ⁴²

Wie schon in der Chemiebranche ist der SD-KPI 1 für die Hersteller von Industriegütern die Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion. Diese kann konzernweit in CO₂eq pro Umsatz oder Wertschöpfung quantitativ gemessen und im Lagebericht ausgewiesen werden, wie dies etwa schon bei MAN erfolgt. SD-KPI 2 ist die Energieeffizienz der Produkte während der Nutzungsphase, z.B. der Energieverbrauch pro Betriebsstunde. Reduktionsziele und -strategien sollten ebenfalls quantitativ festgelegt und berichtet werden. Über die Energieeffizienz bzw. die Verminderung des Klimawandels hinaus legen die Investoren und Analysten auch Wert auf Produktlösungen für weitere SD-Herausforderungen sowie auf „Öko-Design von der Wiege bis zur Wiege“ (Verlängerung der Nutzungsdauer, Wiederverwendbarkeit, Rezyklierbarkeit).

SD-KPI 3 fordert die Berichterstattung zu Arbeitsbedingungen im weiteren Sinne. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und der vermehrten Produktion in Schwellen- und Entwicklungsländern stellt die Einhaltung grundlegender Arbeitsstandards für Mitarbeiter und Zulieferer einen Werttreiber für Mitarbeitermotivation und Qualität der Produkte dar. MAN wird zu diesem SD-KPI voraussichtlich umfassend berichten. Siemens und ThyssenKrupp konnten während des Untersuchungszeitraums keine Antwort abgeben. Daher wurden die Inhalte ihrer aktuellen Geschäftsberichte von Dezember 2006 ausgewertet und in der obigen Tabelle berücksichtigt.

⁴⁷ ISO 14001 = Umweltmanagementnorm der International Organization for Standardization.

2.5 Konsumgüter/Einzelhandel: Lieferantenkette und Produktchancen managen

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
adidas AG	DE0005003404	Konsumgüter	Clothing & Footwear
Metro AG ⁴⁸	DE0007257503	Einzelhandel	Retail, Multiline

SD-KPI 1: Umwelt- und Sozialstandards der Lieferantenkette

SD-KPI 2: Anteil der Produkte mit SD-Differenzierung

SD-KPI 3: Gefährliche Substanzen/Toxizität für Mensch und Umwelt

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig		zukünftige Lageberichterstattung
			2006–2008	2015	
			1	2	
SD-KPI 2 UBS SRI	Lieferantenkette	Angaben über Lieferanten (Evaluation, Kriterien für die Selektion, Monitoring)	1	1	adidas Metro
SD-KPI 2 Pictet	Lieferantenkette	Qualität, aber vor allem ethische Akzeptanz der Verhältnisse bei Lieferanten; Tierschutzstandards bei Nahrungsmitteln/Tierprodukten	1	1	adidas Metro
SD-KPI 1 oekom	Zulieferer	Anteil der Zulieferer, für die umfassende Sozial- und Umweltstandards gelten und regelmäßig von umfassendem Monitoring abgedeckt werden. Angabe in Prozent des Gesamt-Produktionsvolumens oder in Prozent der Anzahl der Zulieferer (konzernweit)	3	3	
SD-KPI 1 Innovest ⁴⁹	Ansprechbarkeit für Zuliefererketten, Reporting und Management	Durch erhöhte Überwachung und Selektion von Zulieferern können Unternehmen operationale Risiken reduzieren und Ansprechbarkeit sowie Anpassungsfähigkeit demonstrieren. Der Einsatz von Kontraktoren und geleasten Anlagen vermindert die direkten Umweltrisiken und -haftungen.	1	1	adidas Metro
SD-KPI 2 F&C	Umweltauswirkungen der Zuliefererkette	Solide Umweltmanagementsysteme decken die Reduktion von Treibhausgasen, Abfällen und Wasserverbräuchen der Fertigung/Zuliefererkette ab.	1	1	Metro
SD-KPI 1 scoris	Grundarbeitsrechte bei Zulieferern	Formales Statement der Unternehmenspolitik zu Grundarbeitsrechten bei Zulieferern. Überwachungssysteme zur Sicherstellung der Einhaltung etc.	1	1	adidas

⁴⁸ Metro verweist im Lagebericht auf den separaten Nachhaltigkeitsbericht.

⁴⁹ Innovest: The 3 SD-KPIs provided are relevant for adidas.

2.5 Konsumgüter/Einzelhandel

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 3 F&C	Arbeitsstandards der Zuliefererkette	Verhaltenskodex für Lieferanten, der zur Einhaltung der ILO ⁵⁰ -Kernkonventionen verpflichtet, robuste Überwachung der größten Risiken der Zuliefererkette, Investitionen in Bewusstseinsbildung und Ausbildung der Zulieferer und transparente Berichterstattung zum jeweiligen Status. Gute Beziehungen zu Aktionsgruppen/NGOs								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 1 F&C	Produkt	Management der Produktrisiken: solides Management der Produktsicherheitssysteme, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und Bedenken der Kunden zu aufkommenden Fragen wie toxischen Chemikalien, PVC etc. zu antizipieren Erkennen von Produktchancen: steigende Umsätze durch Produktentwicklungen, die sich im wachsenden Konsumtrend „ethische Mode“ abspielen, z.B. fairer Handel, biologische Baumwolle, wiederverwertete Kleidung etc.								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 1 WestLB	Fair gehandelte Produkte	Prozentsatz fair gehandelter Produkte								
SD-KPI 2 WestLB	Produkte mit Öko-/Bio-Label	Prozentsatz der Umsätze mit Öko-/Bio-Label-Produkten								
SD-KPI 1 UBS SRI	Produktangebot	Anteil Produkte mit speziellen Eigenschaften (z.B. Umweltlabel, Fair Trade)								
SD-KPI 2 scoris	Nachhaltige Produkte	Produktlinien mit Umweltschutz- oder Sozial-Zusatznutzen (FSC ⁵² -Label, biologische Lebensmittel, fairer Handel etc.)								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 1 Pictet	Energieverbrauch	Analyse von Herstellung, Transport und Vertrieb der hergestellten sowie der vertriebenen Produkte								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 3 Pictet	Toxizität	Human- und Umwelttoxizität der Produkte; Verträglichkeit, Abbaubarkeit, Entsorgung								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 2 oekom	Kontroverse Substanzen in Textilien	Maßnahmen zur Reduzierung kontroverser Substanzen in Textilien wie z.B. krebserregender Farbstoffe, Phenole, Phthalate, Chrom VI (konzernweit)								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 3 Innovest ⁴⁹	Einsatz von VOCs ⁵³	Um die operationalen Risiken zu reduzieren, arbeiten Unternehmen am stufenweisen Abbau verschiedener Chemikalien (z.B. VOCs) in ihren Produktlinien, die potenziell gefährlich für die menschliche Gesundheit sein können.								(adidas ⁵¹)
SD-KPI 3 oekom ⁵⁴	GMOs ⁵⁵	Strategie zum Einsatz von GMOs in der Herstellungskette von Lebensmitteln, inkl. diesbezüglicher Überwachungssysteme und Verbraucherinformation								
SD-KPI 3 scoris	Labelingpraktiken für GMOs ⁵⁵	Transparenz bei Entwicklung, Produktion oder Marketing von GMOs, Kundeninformation								
SD-KPI 3 UBS SRI	Fluktuation bei Mitarbeitern	Informationen über Mitarbeitermotivation und Arbeitsbedingungen (Ausbildung, Health & Safety: vergleichbare SD-KPIs, Transparenz bei Umstrukturierungen und Entlassungen)								adidas Metro

⁵⁰ ILO = International Labour Office.

⁵¹ adidas verweist im Lagebericht auf den separaten Nachhaltigkeitsbericht. Die Inhalte in Klammern werden nur dort berichtet.

⁵² FSC = Forest Stewardship Council.

⁵³ VOCs = Volatile Organic Compounds.

⁵⁴ oekom: Der SD-KPI 3 bezieht sich auf Unternehmen aus dem Lebensmittelsektor.

⁵⁵ GMOs = Genetically Modified Organisms.

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung
			2006–2008			2015			
			1	2	3	4	5	6	
SD-KPI 2 Innovest ⁴⁹	Stakeholder Beziehungen	Unternehmen mit strategischen Kooperationen zu Industriegruppen (z.B. „Fair Labor Association“), NGOs, Regierungen und lokalen Organisationen erzielen Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern, da sie beste Praktiken anwenden und Vorteile aus der externen Expertise ziehen können.		■					(adidas ⁵¹) Metro

In der Branchengruppierung Konsumgüter/Einzelhandel ist der wichtigste SD-KPI 1 das Management von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferantenkette, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dieses „Supply Chain Management“ wurde erst zur Jahrtausendwende von Pionierunternehmen eingeführt. Heute fordern es sechs der sieben Investoren und Analysten – eine unmittelbare und wichtige Reaktion auf die Globalisierung der Weltwirtschaft. Metro und adidas geben derartige Managementinformationen in ihren Lageberichten. Metro fokussiert noch auf die Umweltaspekte, während adidas auch zu Sozialstandards berichtet.

SD-KPI 2 zielt auf die Nutzung von Geschäftschancen durch SD-Differenzierung ab. Der Umsatz- und Ertragsanteil von Produkten z.B. aus fairem Handel, biologischem Anbau oder mit Umweltlabel wie dem „Blauen Engel“ kann in Jahresvergleichen gesteigert und separat ausgewiesen werden. Die untersuchten Unternehmen werden zu diesem SD-KPI aber voraussichtlich im nächsten Lagebericht noch keine Angaben machen. SD-KPI 3 ähnelt den SD-KPIs 2 und 3 der chemischen Industrie und zielt auf die Vermeidung bzw. Verringerung gefährlicher Substanzen und der Toxizität für Mensch und Umwelt in den Produkten ab. Nur adidas plant, hierzu zu berichten, allerdings nur im Nachhaltigkeitsbericht.

2.6 Pharma: Zugang zu Arzneimitteln für die Mehrheit der Menschheit

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
Altana AG	DE0007600801	Pharma	Pharmaceuticals
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	DE0005785802	Pharma	Health Care

SD-KPI 1: Zugangsstrategien zu Arzneimitteln für Arme

SD-KPI 2: F&E-Ethik

SD-KPI 3: Marketing-Ethik

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lageberichterstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 2 Innovest	Investitionen in den Zugang zu Arzneimitteln	Zugang zu Arzneimitteln schließt den Schutz geistiger Eigentumsrechte mit ein, F&E in Medikamenten und Impfstoffe für vernachlässigte Krankheiten sowie differenzierte Bepreisung und Arzneimittelspenden.								
SD-KPI 2 F&C	Zugang zu Arzneimitteln	Öffentliche Gesundheitsbedürfnisse sind mit der Notwendigkeit der Deckung von F&E-Budgets in Einklang zu bringen.								
SD-KPI 2 Pictet	Geschäftsmodell, Therapie-, Produktspektrum	Zugänglichkeit der Behandlung; Ausrichtung an der großen Zahl betroffener Menschen (Malaria, Typhus, Aids etc.); Malus für Designer- oder Lifestyle-Medizin								
SD-KPI 3 oekom	Zugang zu Arzneimitteln	Strategie bzgl. des Zugangs zu Arzneimitteln für ärmere Bevölkerungsteile (Preis- und Patentpolitik) und der Entwicklung von Medikamenten für seltene Krankheiten bzw. solche, die hauptsächlich in Entwicklungsländern auftreten (Orphan Drugs)								
SD-KPI 1 UBS SRI	Zugang zu Arzneimitteln	Strategien, um fairen Zugang zu Medikamenten für sozial Unterprivilegierte zu gewährleisten (Unversicherte, Entwicklungsländer etc.): angepasste Preise, Healthcare-Infrastruktur, R&D								
SD-KPI 1 WestLB	Forschungsaktivitäten	Kontroversen zu ethischen Fragen der Forschungsaktivitäten								
SD-KPI 3 F&C	Arzneimittelsicherheit & klinische Versuche	Ethischer Kodex zu Versuchen, Berichterstattung der Ergebnisse und geeignete Versuchssysteme								
SD-KPI 1 scoris	Unternehmenspolitik zu Gentechnik	Statement der Unternehmenspolitik zu ethisch sensiblen Fragen wie Einsatz von Gentechnik oder Stammzellenforschung								

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lageberichterstattung		
			2006–2008			2015					
			1	2	3	4	5	6			
SD-KPI 2 scoris	Unternehmenspolitik zu Tierversuchen	Statement der Unternehmenspolitik zu Tierversuchen (Reduce-Refine-Replace Policies). Ebenso relevant für outgesourcte Versuche/dritte Parteien									
SD-KPI 3 UBS SRI	F&E-Ethik	Klare Richtlinien über Dos and Don'ts im Research & Development (R&D), z.B. in Bezug auf Gentechnologie, ethische Regeln bei klinischen Tests									
SD-KPI 1 F&C	Vertrieb & Marketing	Nutzung geeigneter Vertriebstechniken									
SD-KPI 2 UBS SRI	Marketing-Ethik	Klare Richtlinien, um ethisches Marketing zu gewährleisten, und Informationen über Track Record in diesem Bereich									
SD-KPI 3 scoris	Marketing-Ethik	Einhaltung der „WHO Ethical Criteria for Medicinal Drug Promotion“ Überwachung der Arzneimittelsicherheit für jedes in Nicht-OECD-Staaten eingeführtes Produkt									
SD-KPI 1 Pictet	Energieverbrauch	Produktion (auch ausgelagerte Basischemie bei Lieferanten gemäss LCA-Betrachtung)									
SD-KPI 2 oekom	Energieverbrauch	Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs über mehrere Jahre hinweg pro Umsatz, Produktionsvolumen oder Wertschöpfung (konzernweit)									
SD-KPI 1 oekom	Treibhausgasemissionen	Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen (direkt und indirekt) über mehrere Jahre hinweg, in kg CO ₂ eq pro Umsatz, Produktionsvolumen oder Wertschöpfung (konzernweit)									
SD-KPI 1 Innovest	Produktrückrufe	Nach dem Rückruf des Arzneimittels Vioxx in 2004 ist die Pharmabranche unter verschärfte Beobachtung bezüglich der Produktsicherheit geraten. Aufgrund von Sicherheitsbelangen mussten verschiedene Unternehmen ihre Produkte vom Markt zurückziehen, was zu einem Nachgeben der Aktienkurse und mehreren Gerichtsverfahren führte.									
SD-KPI 3 Pictet	Umwelt- und Humantoxizität	Eigene Produktion (auch ausgelagerte) und Endprodukte									
SD-KPI 3 Innovest	Umwelthaftung	Die Branche produziert große Volumen an gefährlichen Chemikalien und Schmutzstoffen durch den Produktionsprozess, was möglicherweise zu Sanierungskosten führen kann.									

Die pharmazeutischen Produzenten sehen sich einem zunehmenden Druck ausgesetzt, den mehrheitlich ärmeren Teilen der Menschheit Zugang zu Arzneimitteln bspw. gegen AIDS oder Malaria zu verschaffen. Der SD-KPI 1 fordert daher eine Berichterstattung zu entsprechenden Zielen, Strategien und Maßnahmen. Diese können passiv risikomindernd angelegt sein, sehr wohl aber auch chancenorientiert durch „Bottom of the Pyramid“-Strategien. Zwar lassen sich bei armen Menschen insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern nur geringe Gewinnmargen erzielen, die Masse der Bedürftigen kann bei entsprechenden Patent- und Preisstrategien aber mittel- und langfristig zu hohen Deckungsbeiträgen führen.

Eng verknüpft mit SD-KPI 1 ist SD-KPI 3 zur „Ethik des Marketing“. Hier wird die qualitative Berichterstattung zu geeigneten Werbe-, Verkaufs- und Qualitätssicherungsstrategien insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet. SD-KPI 2 fordert eine ebenfalls eher qualitative Berichterstattung zur Ethik der Forschung und Entwicklung. Hier sollen klare Regeln zu klinischen Tests an Menschen und Tieren sowie zum Einsatz von Stammzellen und Gentechnik eingehalten werden.

2.6 Pharma

Die Lageberichterstattung zu diesen SD-KPIs konnte bei den beiden DAX-30-Unternehmen nicht analysiert werden. Altana veräußerte während des Untersuchungszeitraums sein Pharmageschäft an Nycomed. Die Genehmigung der Transaktion stand noch aus. Altana konnte sich während dieser Phase nicht mehr als Pharmaunternehmen äußern und wird sich zukünftig auf das Spezialchemiegeschäft konzentrieren. Fresenius Medical Care gehört zwar der Prime Branche „Pharma“ an, das Geschäftsmodell stellt aber insbesondere auf Gesundheitsdienstleistungen ab, die anderen Kriterien als Arzneimittel unterliegen.

Der Geschäftsbericht 2005 liefert aber andere, interessante, unternehmensspezifische SD-KPIs: Für die Dialysekliniken werden Qualitätswerte der Behandlung definiert. Bspw. sollen mehr als 80% der Patienten auf einen Hämoglobinwert von mindestens 11 Gramm/Deziliter Blut gebracht werden, der bei gesunden Menschen nur leicht darüber liegt. Auch die Zahl der kostenintensiven Krankenhaustage pro Patient soll gesenkt werden. Die Entwicklung dieser SD-KPIs wird im Drei-Jahresverlauf tabellarisch anschaulich dargestellt.⁵⁶

⁵⁶ Vgl. Fresenius Medical Care: Geschäftsbericht 2005, Bad Homburg 2006, S. 98.

2.7 Informations- und Kommunikationstechnologie: Energieeffizienz und Öko-Design

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
SAP AG	DE0007164600	Software	Software
Infineon Technologies AG ⁵⁷	DE0006231004	Technology	Semiconductors
Deutsche Telekom AG	DE0005557508	Telekommunikation	Fixed-Line Telecommunication

SD-KPI 1: Energie- und Treibhausgaseffizienz der Produktion und der Produkte

SD-KPI 2: Öko-Design

SD-KPI 3: Arbeitsbedingungen

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig		zukünftige Lageberichterstattung
			2006–2008	2015	
			1 2 3 4 5 6	1 2 3 4 5 6	
SD-KPI 1 WestLB	Energieverbrauch der Produkte	Ziele und Programme zur Reduktion des Energieverbrauchs der Produkte	■	■	
SD-KPI 2 oekom ⁵⁸	Energieeffizienz der Produkte	Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs pro Produktbetriebseinheit, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Produktgruppen (z.B. pro Betriebsstunde) (konzernweit)	■	■	
SD-KPI 2 Pictet ⁵⁹	Energieverbrauch	Energieverbrauch während der Produktion, aber – wo möglich – auch gebrauchphasenbezogen (Prozessoren)	■	■	Infineon
SD-KPI 1 oekom	Energieverbrauch	Entwicklung des spezifischen Energieverbrauchs über mehrere Jahre hinweg pro Umsatz oder Wertschöpfung (konzernweit)	■	■	Infineon Telekom
SD-KPI 2 F&C ⁶⁰	Einhaltung regulatorischer Bestimmungen/Technologie	Beurteilung technologischer Auswirkungen und Managen von Stakeholderanforderungen zu Gesundheit; Einhaltung der WEEE- und RoHS ⁶¹ -Richtlinien	■	■	Infineon
SD-KPI 1 Innovest	Investitionen in F&E	Investitionen in Forschung & Entwicklung (F&E) in Prozent der Nettoumsatzerlöse	■	■	SAP

⁵⁷ Infineon: Bei der Festlegung der Datenrelevanz (z.B. Energie: Herstellungsphase – Gebrauchsphase) muss die Unterscheidung für Endprodukte und Bauteile beachtet und getroffen werden (z.B. Halbleiter und deren verbrauchsreduzierender Einbau in Kühlschränken oder Automotoren). Die Informationen werden nicht nur im Geschäftsbericht veröffentlicht, sondern auch in weiteren Medien, z.B. 20F Report, Internet, offizielle Statements zu spezifischen Themen, konsolidierte Verbandspublikationen.

⁵⁸ oekom: Der SD-KPI 2 trifft vor allem auf Infineon zu.

⁵⁹ Pictet: Der SD-KPI 2 betrifft nur die Telekommunikationsunternehmen und Halbleiterhersteller.

⁶⁰ F&C: These companies form part of very different subsectors and hence different SD factors apply.

⁶¹ WEEE = Waste Electrical and Electronic Equipment; RoHS = Restriction of the Use of certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment.

2.7 Informations- und Kommunikationstechnologie

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lageberichterstattung		
			2006–2008			2015					
			1	2	3	4	5	6			
SD-KPI 1 UBS SRI	Umweltorientiertes Produktdesign	Integration umweltorientierter Erwägungen in das Produktdesign								Infineon SAP	
SD-KPI 3 Innovest	Gesundheitsauswirkungen	Infineon: Rate der Arbeitsunfälle Deutsche Telekom: Strafzahlungen als Konsequenz von Ansprüchen aus Gesundheitsrisiken durch elektromagnetische Strahlungen SAP: durchschnittliche Anzahl von Abwesenheitstagen pro Mitarbeiter und Jahr									Infineon SAP
SD-KPI 3 F&C ⁶⁰	Management der Zuliefererkette und Entsorgung	Arbeits- und Umweltstandards, Recycling									Infineon SAP
SD-KPI 2 UBS SRI	Arbeitsbeziehungen	Maßnahmen zur Stabilisierung der Belegschaft/ Reduktion der Arbeitskräftefluktuation									SAP Telekom
SD-KPI 3 Pictet ⁶²	Wasserverbrauch	Spezifischer Wasserverbrauch während der Produktionsphase									
SD-KPI 2 Innovest ⁶³	Nutzung von Wasser	Während der Produktionsprozesse benutztes Wasservolumen. Die große, noch steigende Nutzungsmenge hochreinen Wassers für die Chipproduktion der Halbleiterindustrie ist kostenintensiv und hat große Umweltauswirkungen. Unternehmen sollten die Frage von Wasserknappheit adressieren, speziell in China.									
SD-KPI 1 Pictet ⁶⁴	Verwendungszweck/ Kundenstruktur & Vertriebsart	An welche Branchen, Tätigkeiten, Unternehmen ist die Software gebunden etc.? Wie wird die Software im Markt gestreut/installiert/betreut?									SAP
SD-KPI 1 F&C ⁶⁰	Corporate Governance	Effektive Aufsichts- und Verantwortlichkeitsstrukturen, Entlohnungssysteme									SAP
SD-KPI 2 scoris	Marketingpolitik	Marketingpolitik in Hinsicht auf Transparenz bei Gebühren und Tarifen. (Nicht-)Existenz von Kontroversen zu Marketing- und Werbepraktiken, Kontroversen bezüglich wettbewerbsbeschränkenden Praktiken									
SD-KPI 3 scoris	Ökonomische Chancen	Öffentliches Statement und Programme zum Zugang zu Produkten und Dienstleistungen/ökonomischen Chancen. Ein Risiko verbesserter Telekommunikationsdienstleistungen kann die sogenannte „digitale Kluft“ sein. Diese kann verschiedene Gruppen innerhalb einer Gesellschaft, eines Landes und insbesondere Menschen in Entwicklungsländern betreffen.									Telekom
SD-KPI 1 scoris	Global e-Sustainability Initiative	Mitgliedschaft in der „Global e-Sustainability Initiative“ (GeSi) – einer Initiative der IuK-Technologieunternehmen zu Umweltschutz und ähnlichen Verbesserungen									

⁶² Pictet: Der SD-KPI 3 betrifft nur die Halbleiterhersteller.

⁶³ Innovest: The SD-KPI 2 is relevant for the semiconductor companies.

⁶⁴ Pictet: Der SD-KPI 1 betrifft nur Software-Unternehmen.

Die hier betrachtete Branchengruppierung ist die heterogenste dieser Studie. Dies führte bei Investoren und Analysten teils zu Abgrenzungsproblemen. Oder bei den drei befragten Unternehmen passten die abgefragten SD-KPIs teils nicht zum Unternehmen oder seinen Produkten. Dennoch bilden auch hier die Energieeffizienz der Produktion und der Produkte – wie in der Mehrheit der anderen Branchen – den SD-KPI 1. Für SAP ist SD-KPI 1 von nicht berichtenswerter Bedeutung, da nicht deren Software-Produkte die Energie verbrauchen, sondern die diverse Hardware, auf denen die Software angewendet wird. Die Deutsche Telekom vermisste beim SD-KPI 1 stark den Bezug zu den CO₂-Emissionen. Zu jedem Energieindikator müsse dieser Bezug hergestellt werden. Eine parallele Darstellung beider Größen werde zeigen, ob sich Unternehmen für eine Entkopplung des Energieverbrauchs von den CO₂-Emissionen einsetzen. Eine wichtige Anregung, der SD-KPIs in anderen Branchen teils schon entsprechen.

SD-KPI 2 beschreibt Öko-Design-Aktivitäten innerhalb der Forschung & Entwicklung. Infineon und SAP werden hierzu berichten. SAP bietet bspw. Softwaremodule im Bereich „Abfall & Recycling“ und „Umwelt, Gesundheit & Sicherheit“ – vielleicht auch bald zu SD-KPIs? SD-KPI 3 zu „Arbeitsbedingungen“ hat heterogene Inhalte von Arbeitsunfällen über Abwesenheitstage bis zu allgemeinen Arbeits- und Umweltstandards in der Zulieferkette oder Maßnahmen, um die Mitarbeiter-Fluktuation zu senken. Alle drei Unternehmen berichten hierzu, SAP zu allen Aspekten, da die Mitarbeiterzufriedenheit für das Softwareunternehmen von besonderer Bedeutung ist.

Der von Pictet und Innovent speziell für Halbleiterhersteller genannte SD-KPI „Wasserverbrauch“ wird von Infineon im kommenden Lagebericht voraussichtlich noch nicht angegeben.

Ein SD-KPI wurde nur von scoris genannt und nur die Deutsche Telekom berichtet hierzu: Die Schließung der „digitalen Kluft“. Dies dürfte für SD insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie für eine gute wirtschaftliche Unternehmensperformance im Rahmen von „Bottom of the Pyramid“-Strategien (vgl. 2.6) zukünftig mehr Aufmerksamkeit verdienen.

2.8 Transport & Logistik: Energie- und Treibhausgaseffizienz, insbesondere Flottenverbrauch

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
Deutsche Lufthansa AG	DE0008232125	Transport & Logistik	Airlines
Deutsche Post AG	DE0005552004	Transport & Logistik	Logistics
TUI AG	DE000TUAG000	Transport & Logistik	Transportation Services

SD-KPI 1: Energie- und Treibhausgaseffizienz der Transportdienstleistungen

SD-KPI 2: Flottenverbrauch

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lageberichterstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 F&C	Adressieren des Klimawandels	Erforschung und Implementierung von Technologien, die dem Unternehmen helfen, Emissionen und Beiträge zum Klimawandel zu reduzieren								Lufthansa TUI
SD-KPI 1 Innovest	Energieeffizienz der Flotte (Boden und Luft)	Durchschnittliche Treibstoffeffizienz der Luft- und Bodenflotte. Im Lufttransport ideal sind weniger als 3 Liter/Passagier/100km. Treibstoffeffizienz bestimmt auch die Mengen an CO ₂ - und NO _x -Emissionen – je geringer, desto besser								TUI
SD-KPI 1 scoris	Energieeffizienz	Energieeffizienz bei der Bereitstellung der Dienstleistungen								
SD-KPI 2 oekom	CO ₂ -Emissionen	Entwicklung der spezifischen CO ₂ -Emissionen des Fracht- bzw. Passagiertransports über mehrere Jahre hinweg, in CO ₂ -Emissionen pro Tonnenkilometer bzw. Passagierkilometer (konzernweit)								TUI
SD-KPI 2 scoris	Atmosphärische Emissionen	Ziele und Programme zur Reduktion der Emissionen der Transportmittel in die Luft (GHG ⁶⁵ , NO _x , SO _x) Positionstatement zu Transport und Klimawandel								Lufthansa
SD-KPI 2 WestLB	Emissionen	Ziele und Programme zur Emissionsreduktion der Transportmittel								
SD-KPI 1 Pictet	Flottenverbrauch und durchschnittliche Flugdistanz	Durchschnittlicher Treibstoffverbrauch der Flotte (wenn dieser nicht verfügbar ist: durchschnittliches Alter der Luftflotte stellvertretend für den Treibstoffverbrauch) sowie durchschnittliche Flugdistanz, um die „absoluten“ Auswirkungen und nicht nur die Effizienz zu erfassen								Lufthansa ⁶⁶

⁶⁵ GHG = Greenhouse Gas.

⁶⁶ Lufthansa: Diese SD-KPIs könnten evtl. im Lagebericht 2006 oder späteren veröffentlicht werden. All diese Angaben werden aber bereits im Sustainability-Report berichtet und im Lagebericht wird darauf verwiesen.

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 UBS SRI	Luftfahrt	Alter der Flotte, Auslastungsfaktor, spezifischer Treibstoffverbrauch (l/100 Personen-km)	■	■						Lufthansa ⁶⁶ TUI
SD-KPI 2 Innovest	Durchschnittliches Alter der Flotte	Neue Technologien sind bedeutend. Je neuer die Flotte ist, desto treibstoffeffizienter ist sie. Die Top-Unternehmen haben solide F&E-Kapazitäten und arbeiten auch mit Herstellern zusammen (sogar bei der Entwicklung neuer Treibstoffe).	■	■						Lufthansa TUI
SD-KPI 1 oekom	Durchschnittsalter der Flotte	Entwicklung des Durchschnittsalters der eingesetzten Flotte über mehrere Jahre hinweg (konzernweit)	■	■						Lufthansa ⁶⁶ TUI
SD-KPI 3 F&C	Öko-Effizienz	Entwicklung von Technologien zur Reduktion von Umweltverschmutzungen	■	■						Lufthansa ⁶⁶
SD-KPI 1 WestLB	Öko-Effizienz	Öko-Effizienz bei der Bereitstellung der Dienstleistungen	■	■						
SD-KPI 2 F&C	Sicherheit	Verbesserung von Systemen zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Kundensicherheit	■	■						Lufthansa ⁶⁶
SD-KPI 3 oekom	Transportsicherheit	Strategien im Bereich Transportsicherheit (z.B. Wartung und Instandhaltung der Flotte, Programme zur Bekämpfung von Unfällen verursacht durch Ermüdungserscheinungen)	■	■						Lufthansa ⁶⁶
SD-KPI 2 Pictet ⁶⁷	Transportmittel	Mit welchen Transportmitteln wird die Logistikdienstleistung erbracht? Flugzeug, Bahn, Auto/Lastwagen, andere (Personen-, Tonnenkilometer pro Verkehrsmittel)	■	■						Lufthansa ⁶⁶ TUI
SD-KPI 2 UBS SRI	Logistik	Modale Aufteilung (Aufteilung der Spediteure) in CO ₂ /tkm	■	■						
SD-KPI 3 Pictet ⁶⁸	Geschäftsmodell	Wo werden welche Transportdienstleistungen angeboten; Positionierung im Markt für Reiseunternehmen (Kurzstrecken-/Langstreckendestinationen etc.)	■	■						Lufthansa ⁶⁶ TUI
SD-KPI 3 Innovest	Management	Gutes Management benötigt identifizierbare und messbare Performancestandards – gute Berichterstattung. Gutes Management sollte ebenso gute Arbeitsbeziehungen unterhalten. Diese Branchen benötigen motivierte und engagierte Mitarbeiter. ⁶⁹			■	■				Lufthansa ⁶⁶
SD-KPI 3 scoris	„Sustainable Mobility Project“ des WBCSD	Mitgliedschaft beim „Sustainable Mobility Project“ des WBCSD (= World Business Council for Sustainable Development) oder ähnlichen Initiativen		■	■					Lufthansa ⁶⁶
SD-KPI 3 UBS SRI	Hotel und Freizeit	CO ₂ /Nacht, l Wasser/Nacht; kg Abfall/Nacht; Anzahl (%) von zertifizierten Hotels/Ferienorten			■	■				

⁶⁷ Pictet: Der SD-KPI 2 betrifft nur Logistikunternehmen.

⁶⁸ Pictet: Der SD-KPI 3 betrifft nur Transportation Services.

⁶⁹ Innovest: Industrial relations can also affect operations, due to actions against specific companies or disputes across the sector, which can have significant impacts on the company Section 0s performance. Sector leaders have formalized policies recognizing unions, and employee engagement and satisfaction processes.

2.8 Transport & Logistik

Die Investoren und Analysten sehen auch in der Transport- und Logistikbranche die Verringerung des Beitrags zum Klimawandel an oberster Stelle. SD-KPI 1 ist die Energie- und Treibhausgas-effizienz der Transportdienstleistungen. Neben Daten zum Energieverbrauch bzw. den Treibhausgasemissionen pro Tonnen- und/oder Passagierkilometer sollen hierzu Reduktionsziele und -strategien berichtet werden. SD-KPI 2 hängt eng damit zusammen und fragt – wie schon in der Automobilbranche – speziell nach dem Flottenverbrauch der benutzten Transportmittel, insbesondere der Flugzeuge, aber auch der Bodenflotte (Auto, LKW, Bahn). Da diese Daten in der Vergangenheit von den Unternehmen teils noch nicht veröffentlicht wurden, wird von Investoren und Analysten als korrelierender Wert das Durchschnittsalter der Flotte herangezogen. Je geringer das Flottenalter, umso besser die relative Effizienz. Es wird jedoch explizit auch nach absoluten Energie- und Treibhausgasreduktionen gefragt, da dies für die SD-Auswirkungen mindestens genauso wichtig ist wie relative Verbesserungen.

Deutsche Lufthansa und TUI integrieren mehrere der geforderten SD-KPIs in ihrer Lageberichterstattung (s. Tabelle). Die Deutsche Post empfand diese als nicht wirklich passend. Keiner der betrachtenden SD-KPIs überschreite laut Risikomanagementsystem bislang die wirtschaftliche Wesentlichkeitsschwelle der HGB-Vorgaben für eine Berichterstattung. Dennoch würden SD-Aspekte ernst genommen und detailliert im separaten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Im Lagebericht würde in absehbarer Zukunft neben einer sehr kurzen Darstellung von SD-Highlights des Geschäftsjahres auf den Nachhaltigkeitsbericht verwiesen.

Erstaunlich ist die Nichtaufnahme des SD-KPI 1 in den Lagebericht, da dort risikoorientiert an mehreren Stellen auf zuletzt gestiegene Treibstoffpreise und -kosten eingegangen wird, die über Derivate abgesichert oder über Zuschläge an Kunden weitergegeben werden.⁷⁰ Eine weitere Risikoabsicherungsoption stellen Energieeffizienzmaßnahmen, die in diesem Zusammenhang aber eben nicht erwähnt werden. Für Investoren und Analysten wäre es zukünftig ebenfalls interessant zu erfahren, wie sich die SD-Differenzierung durch die weltweit ersten emissionsneutralen oder -armen Paketdienstleistungen „GoGreen“ für Privatkunden und Geschäftskunden⁷¹ auf die wirtschaftliche Lage und Entwicklung auswirken.

⁷⁰ Vgl. Deutsche Post: Geschäftsbericht 2005, Bonn 2006, S. 69, 102 und 133.

⁷¹ Vgl. http://www.dpwn.de/dpwn?xmlFile=2006949&lang=de_DE [Stand: 19.01.2007].

2.9 Versicherungen: SD-Integration in Asset Management und Versicherungsprämien

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
Allianz SE	DE0008404005	Versicherungen	Insurance
Münchener Rück AG ⁷²	DE0008430026	Versicherungen	Re-Insurance

SD-KPI 1: Integrationsanteil von SD-Aspekten im Asset Management

SD-KPI 2: Ökologische Prämienanreize und Risikoprüfung

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht-erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 F&C	Investments in Lösungen für den Klimawandel	F&E für Technologien, die zur Verringerung von Treibhausgasemissionen beitragen und Investitionen in Unternehmen des Bereichs erneuerbare Energien								Allianz
SD-KPI 2 F&C	ESG-Auswirkungen des Investmentportfolios	Daten zur indirekten Umwelt- und Sozialperformance des Investmentportfolios, z.B. Anzahl der Unternehmen, Menschenrechtspolitiken, kombinierte CO ₂ -Emissionen des Investmentportfolios								
SD-KPI 2 Pictet	Asset Management	Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in der eigenen Geldanlage (technische Innovationsfinanzierung, Verhinderung von künftigen Umweltproblemen wie Klimawandel etc.)								
SD-KPI 3 oekom	Asset Management	Strategie zur Integration von ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien in Vermögensverwaltungsprodukte und -dienstleistungen								
SD-KPI 3 Innovest	Prozentsatz der nach SRI-Kriterien gemanagten Vermögenswerte	Wie viele Prozente der Vermögenswerte werden nach „Socially Responsible Investment“ (SRI)-Kriterien gemanagt?								Allianz
SD-KPI 1 oekom	Investments	Strategie zur Integration von ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien in die Anlage von Eigenmitteln (Aktien, Anleihen, Immobilien, Unternehmensbeteiligungen)								
SD-KPI 1 WestLB	Umweltschutzanreize	Prozentsatz des Prämienvolumens oder Anzahl der Policen mit Umweltschutzanreizen in der Tarifgestaltung								Allianz
SD-KPI 1 scoris	Umweltauswirkungen der Dienstleistungen	Umweltauswirkungen der Dienstleistungen. Integration von Umweltkriterien in die Produktentwicklung, Tarifgestaltung, Risikobewertung etc.								

⁷² Die Münchener Rück konnte während des Untersuchungszeitraums keine Antwort abgeben.

2.9 Versicherungen

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 Innovest	Ressourcen für die Erforschung aufkommender Risiken	Wie viele Ressourcen werden für die Erforschung aufkommender Risiken eingesetzt?								
SD-KPI 2 oekom	Sachversicherungsprodukte	Strategie zur Integration von ökologischen Kriterien im Underwriting, in der Prämien-gestaltung und der Bearbeitung von Schadenforderungen								
SD-KPI 3 F&C	Kundenservice	Verpflichtung zu fairer Kundenbehandlung und fairer Bepreisung, unterstützt mit Kundenzufriedenheitsmaßen und Daten zu regulierten Schäden über einen spezifizierten Zeitraum								
SD-KPI 2 Innovest	Anzahl der Kundenbeschwerden während des Jahres	Wie viele Beschwerden erhält das Unternehmen jedes Jahr?								
SD-KPI 2 scoris	Unternehmensethik	Adäquate Unternehmenspolitiken gegen Bestechung, Korruption und Geldwäsche								Allianz
SD-KPI 1 Pictet	Geschäftsmodell/ Versicherungsmodell	Analog zu Banken: Analyse der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells; welche Tätigkeiten, Unternehmen etc. werden versichert? Gibt es innovative Finanzprodukte?								

Die Integration von SD-Aspekten in das Asset Management stellt nach der Anzahl der Nennungen aus Sicht der Investoren und Analysten den SD-KPI 1 der Versicherungsbranche dar. Zusammengefasst wurden hier Investments eigener Mittel und von Kundengeldern aus SD-differenzierten Anlagendienstleistungen. Der Integrationsfortschritt sollte nach den Anlageklassen Aktien, Anleihen, Immobilien und Beteiligungen (z.B. auch an erneuerbaren Energieprojekten oder SD-Innovationsfinanzierungen) getrennt berichtet werden.

Eine etwa gleich hohe Bedeutung kommt SD-KPI 2 zu, der auf Anreizwirkungen durch ökologisch orientierte Versicherungsprämien-gestaltung und die Integration von Umweltaspekten in die Risikoprüfung abstellt. Zu Aspekten von sozialer Natur bzw. in Entwicklungsländern – z.B. Mikroversicherungen im Rahmen von „Bottom of the Pyramid“-Strategien (vgl. 2.6) – wurden von den Investoren und Analysten noch keine expliziten Berichts-

anforderungen gestellt. Die Münchener Rück berichtete hierzu jedoch schon sehr kurz im Lagebericht 2005.⁷³

Von der Allianz wurde die Lageberichterstattung zu den wichtigsten SD-KPIs in Aussicht gestellt (s. Tabelle). Die Münchener Rück gab in ihrem Geschäftsbericht 2005 an, dass rund 2% ihrer eigenen Investoren SD-Prinzipien folgen würden. Das zu SD-KPI 1 korrespondierende Ziel, dass 80% des Aktien- und Unternehmensanleiheportfolios aus Firmen bestehen soll, die in anerkannten Nachhaltigkeitsindizes vertreten sind, werde bereits übertroffen. Bei Staatsanleihen wurden sogar bereits 95% erreicht. Zu SD-KPI 2 fanden sich diverse Angaben zu den immensen Naturkatastrophenschäden 2005 (u.a. Hurrikan „Katrina“). Die Prämien seien für entsprechende Versicherungen gestiegen, von explizit ökologischen Prämienanreizen wird aber nicht gesprochen.⁷⁴

⁷³ Vgl. Münchener Rück: Geschäftsbericht 2005, München 2006, S. 107.

⁷⁴ Vgl. Münchener Rück: Geschäftsbericht 2005, München 2006, u.a. S. 33, 80 und 93.

2.10 Versorger: Ganz im Bann des Klimawandels

Unternehmen	ISIN	Prime Branche	Industry Group
E.ON AG	DE0007614406	Versorger	Multi-Utilities
RWE AG	DE0007037129	Versorger	Multi-Utilities

SD-KPI 1: Treibhausgasintensität der Energieerzeugung

SD-KPI 2: Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien

SD-KPI 3: Transparenz im Energiemix

	Kurzbezeichnung	Definition	Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung aus Sicht der Investoren und Analysten; 1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lageberichterstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 1 F&C	Atmosphärische Emissionen	CO ₂ -, SO ₂ - und NO _x -Emissionen pro GWh generierter Elektrizität CO ₂ -, SO ₂ - und NO _x -Emissionen pro GWh gelieferter Elektrizität	■							(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 2 Pictet	CO ₂ -Emissionen	CO ₂ -Emissionen pro produzierte thermische oder elektrische Energieeinheit	■							(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 2 UBS SRI	CO ₂ -Intensität	CO ₂ -Intensität (CO ₂ /kWh) der generierten Elektrizität	■							(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 1 Innovest	Gesamte CO ₂ -Emissionen	Die Emissionsdaten sollten nach Ländern/Rechtssystemen aufgeschlüsselt sein, damit Analysten exakt die Einwirkung verschiedener Regulierungsregime (wie das EU ETS ⁷⁷) bewerten können. Die bevorzugte Methodologie zur Berichterstattung ist das von WBCSD und WRI entwickelte „Greenhouse Gas Protocol“.	■							(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 1 oekom	Treibhausgas-Emissionen	Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen (direkt und indirekt) über mehrere Jahre hinweg, in kg CO ₂ eq pro Umsatz oder Wertschöpfung (konzernweit)	■							(E.ON ⁷⁵)
SD-KPI 1 scoris	Atmosphärische Emissionen	Ziele und Programme zur Reduktion atmosphärischer Emissionen (CO ₂ , SO _x , NO _x , Staub, VOCs ⁵³)	■							(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)

⁷⁵ E.ON berichtet regelmäßig über alle aufgeführten SD-KPIs im CSR-Report bzw. im Internet, über einige SD-KPIs auch im freiwilligen Teil des Geschäftsberichts. Eine regelmäßige Befassung mit den aufgeführten SD-KPIs im Lagebericht ist auch zukünftig nicht geplant, lediglich von Fall zu Fall einzelne SD-KPIs zur Ergänzung der Risikoberichterstattung. Allerdings wird im Lagebericht auf unseren CSR-Bericht verwiesen.

⁷⁶ RWE konnte während des Untersuchungszeitraums keine Differenzierung zwischen künftigen Lage- und Nachhaltigkeitsberichtsdaten vornehmen. Der separate Nachhaltigkeitsbericht wird jedoch auch von einem Wirtschaftsprüfer verifiziert.

⁷⁷ EU ETS = Emissions Trading Scheme der EU.

2.10 Versorger

	Kurzbezeichnung	Definition	1 = sehr wichtig 6 = unwichtig						zukünftige Lagebericht- erstattung	
			2006–2008			2015				
			1	2	3	4	5	6		
SD-KPI 2 Innovest	Jährliche Nettokosten für Kohlenstoff	Eine Erklärung/Aufschlüsselung dieser Kosten sollte geliefert werden, inkl. des Bruttowerts von CO ₂ eq-Emissionsrechten, die für ein Jahr benötigt werden, des Werts der laut relevantem NAP ⁷⁸ zuerkannten CO ₂ eq-Emissionsrechte für das Jahr und inkl. des durchschnittlichen Werts pro Tonne eines innerhalb bzw. außerhalb des EU ETS ⁷⁷ erworbenen CO ₂ eq-Emissionsrechts.								(E.ON ⁷⁵)
SD-KPI 2 F&C	Investitionen in neue erneuerbare Energien	MW in Auftrag gegebener, neuer erneuerbarer Energien MW erworbener, neuer erneuerbarer Energien MW erneuerbarer Energien in der Entwicklung MW erneuerbarer Energien in Betrieb								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 3 oekom	Erneuerbare Energieträger	Strategie bzgl. des Ausbaus erneuerbarer Energieträger (inkl. quantitativer Ziele zum Investitionsvolumen und der Kraftwerkskapazität)								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 3 scoris	Erneuerbare Energien	Transparenz bezüglich des Prozentsatzes produzierter/verkaufter erneuerbarer Energien								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 1 WestLB	Erneuerbare Energien	Prozentualer Anteil der verkauften erneuerbaren Energien								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 3 F&C	Energieeffizienz	Gesamtvolumen abgerechneter Elektrizität mit Geschäftskunden, die vertraglich mit erneuerbaren Energien beliefert wurden Anzahl der Kunden, die sich für „Grüne Energieprogramme“ angemeldet haben installierte Energieeffizienzmaßnahmen MWh verkaufter erneuerbarer Energien mittels „Grüner Energieprogramme“								(E.ON ⁷⁵)
SD-KPI 3 Innovest	Generierungs- und Produktionsmix nach Brennstoffen	Aufschlüsselung der Generierungsanlagen des Unternehmens (in MW) und jährlicher Output (GWh) nach Brennstoffen, Vergangenheit, Gegenwart und Projektion. Unternehmen sollten Daten liefern, die es Analysten erlauben, die Entwicklung des Generierungs- und Outputmixes über wenige, vergangene Jahre zu bewerten sowie deren mittel- bis langfristige, weitere Entwicklung.								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 1 Pictet	Kraftwerkspark	Analyse des Kraftwerksparks: Strategische Positionierung; Ausbaupläne; Effizienz der Umwandlung								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 2 scoris	Produkt-Labeling	Labeling der Produktionskette: Herkunft und Quelle der verkauften Elektrizität, Transparenz bezüglich des Energiemixes								(E.ON ⁷⁵)
SD-KPI 2 oekom	Wirkungsgrad	Durchschnittlicher Wirkungsgrad des thermischen Kraftwerksparks, in erzeugter Energie/Energieverbrauch der Kraftwerke (konzernweit)								(E.ON ⁷⁵) (RWE ⁷⁶)
SD-KPI 1 UBS SRI	Energiemix	Stromproduktion nach Energiequellen								(E.ON ⁷⁵)

⁷⁸ NAP = National Allocation Plan.

Die Energieversorgungsbranche steht voll und ganz im Bann des Klimawandels. Es ließen sich genau drei SD-KPIs bestimmen, die allesamt ohne Ausnahme mit dem Klimawandel im Verbindung stehen: SD-KPI 1 umfasst die Treibhausgasintensität der elektrischen wie thermischen Energieerzeugung und deren relativen wie absoluten Verlauf über mehrere Jahre. Ggf. sollte diese nach Regionen verschiedener Emissionsreduktionsregulierungen aufgeteilt berichtet werden, um so auch eine Beziehung zum ökonomischen Wert von Zertifikatstransaktionen nach Emissionshandelssystemen zuordnen zu können.

SD-KPI 2 verlangt nach Ausbauzielen und -strategien für die Anteile erneuerbarer Energien. Im Rahmen des SD-KPI 3 möchten die Investoren und Analysten im Lagebericht transparent über

den gegenwärtigen Kraftwerk- und Brennstoffmix informiert werden. Diese Informationen sollen auch den Kunden zugänglich gemacht werden (Labelling). Vor dem Hintergrund langjähriger Investitionszyklen soll auch über die mittel- bis langfristige voraussichtliche Entwicklung des Kraftwerk- und Brennstoffmixes berichtet werden.

Die meisten SD-KPIs werden von den befragten Unternehmen berichtet. Da es sich gemäß § 315 HGB insbesondere für diese Branche um für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung bedeutende, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren handelt, bedarf es einer entsprechenden Lageberichterstattung. Der dortige Verweis auf den CSR-/Nachhaltigkeitsbericht allein genügt nicht.

3. Zusammenfassung und Ausblick

Nichtfinanzielle bzw. extrafinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug „Sustainable Development Key Performance Indicators“ (SD-KPIs) mussten laut EU-Modernisierungsrichtlinie 2003/51/EG und deren Umsetzung in §§ 289, 315 HGB erstmals für das Geschäftsjahr 2005 in (Konzern-)Lageberichten veröffentlicht werden. Unternehmen sowie Analysten und Investoren – die wichtigste Zielgruppe für die Lageberichte – sehen SD-KPIs überwiegend als wichtig oder sehr wichtig für den Geschäftsverlauf, die Lage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen an. Die Berichterstattung zu SD-KPIs wird sich zukünftig weiter verbessern.

Aus der Befragung relevanter Investoren und Analysten konnten für zehn Branchengruppierungen des DAX-30 die bis zu drei wichtigsten SD-KPIs ermittelt werden. Die wichtigsten SD-KPIs je Branchengruppierung sind:

- Flottenverbrauch für die Automobilindustrie
- SD-Kreditrisiken und -chancenprüfung im Commercial und Investment Banking
- Energie- und Treibhausgasintensität bei chemischer Produktion sowie den Herstellern von Industriegütern
- Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards der Lieferantenkette für Konsumgüter und Einzelhandel
- Zugangsstrategien zu Arzneimitteln für die arme Mehrheit der Menschheit bei Pharmaproduzenten
- Energie- und Treibhausgasintensität der Produktion und der Produkte der Informations- und Kommunikationsunternehmen
- Energie- und Treibhausgasintensität von Transport- und Logistikdienstleistungen
- Integrationsanteil von SD-Aspekten im Asset Management sowie ökologische Prämienanreize und Risikoprüfung bei Versicherungen
- Treibhausgasintensität der Energieerzeugung bei Versorgern

Diese Ergebnisse können den Beginn eines (inter)nationalen Standardisierungsprozesses zu SD-KPIs in Lageberichten darstellen. Ein solcher Prozess – analog dem der internationalen Finanzrechnungslegung – ist notwendig. Denn SD-KPIs sind in bisherigen Lageberichten überwiegend sehr allgemein ausgefallen, die einschlägigen Kommentierungen und der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 15 (DRS 15) sowie der Rechnungslegungshinweis des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW RH HFA 1.007) machen keine konkreteren Angaben. Das IDW betont aber, dass SD-KPIs branchenbezogene Besonderheiten berücksichtigen und Vergleiche mit anderen Unternehmen der Branche ermöglichen sollten. Für eben diesen Branchenbezug liefert diese Studie erstmals konkrete Anhaltspunkte.

Anforderungen an SD-KPIs

Grundsätzlich sollten SD-KPIs

- von Bedeutung für den Geschäftsverlauf, die Lage sowie die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken sein,
- quantitativ messbar sein,
- jährlich innerhalb der Branche und im Zeitverlauf vergleichbare Werte liefern und Verbesserungen des Unternehmens aufzeigen.⁷⁹

Die Bedeutung der SD-KPIs sollte verdeutlicht werden, insbesondere indem SD-KPIs mit ökonomischen Kennzahlen wie Kosten, Ertrag, Gewinn, Eigenkapitalrendite, Umsatz, Wertschöpfung oder Markenwert/Reputation ins Verhältnis gesetzt werden, was den Informationswert für Investoren und Analysten erhöht. Bislang überwiegen noch risikoorientierte SD-KPIs, die Chancen einer SD für das Unternehmen sollten den Investoren und Analysten in gleichem Ausmaß vermittelt werden. Quantitative SD-KPIs erleichtern die Analyse, teilweise konnten bislang aber nur qualitative „Indikatoren“ bestimmt werden. In diesem Fall ist es laut IDW RH HFA 1.007 aber ebenso wichtig, den Einfluss auf Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung zu ver-

⁷⁹ Vgl. Department for Environment, Food and Rural Affairs, Trucost: Environmental Key Performance Indicators – Reporting Guidelines for UK Business, London 2006, S. 16f.

deutlichen. Die Darstellung der SD-KPIs im Lagebericht sollte über mehrere Jahre hinweg erfolgen – etwa im Drei- oder Fünf-Jahresvergleich – und mit möglichst innerhalb der Branche einheitlichen SD-KPIs. In speziellen Unternehmenssituationen können auch unternehmensspezifische SD-KPIs notwendig sein.

Die für Geschäftsverlauf, Lage und voraussichtliche Entwicklung bedeutsamen SD-KPIs müssen im Lagebericht erläutert werden und sind damit prüfungsrelevant für Wirtschaftsprüfer. Lediglich der Verweis auf einen separaten Umwelt-, CSR- oder Nachhaltigkeitsbericht bzw. Internetinhalte oder die Behandlung im freiwilligen Teil des Geschäftsberichts sind nicht hinreichend. Ob ein nichtfinanzieller Leistungsindikator die wirtschaftliche Bedeutungsschwelle für die Lageberichterstattung überschreitet, muss im Einzelfall entschieden werden. Für die meisten analysierten SD-KPIs 1 bis 3 dieser Studie dürfte eine Berichtspflicht gelten.

Ausblick

Die Lageberichterstattung für SD-KPIs wird sich in einem internationalen, kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterentwickeln. Die in dieser Studie ausgemachten, gegenwärtig und für die nähere Zukunft bedeutsamsten SD-KPIs sollen nicht den Eindruck erwecken, dass andere SD-Herausforderungen unwichtig wären. Die SD-KPIs sind derzeit von besonderer Bedeutung für Geschäftsverlauf, Lage oder voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen. Gegenwärtig nicht so bedeutende SD-Herausforderungen können in den folgenden Jahren aber sehr wohl die Bedeutungsschwelle überschreiten und damit ebenfalls berichtspflichtig im Lagebericht werden.

Betrachtet man etwa die Big Six, die sechs wichtigsten Herausforderungen für SD im 21. Jahrhundert (Klimawandel, Süßwasserknappheit, Entwaldung/Desertifikation, absolute Armut, Biodiversitätsverlust und globales Bevölkerungswachstum/Migration)⁸⁰, so sind die meisten SD-KPIs dieser Studie durch den Klimawandel bestimmt. Die Süßwasserknappheit fand bislang erst in der Chemie- und Halbleiterindustrie mehrfache Erwähnung

als SD-KPI. Die Entwaldung/Desertifikation wurde nur indirekt mit FSC-zertifizierten Konsumgütern adressiert. Der Verringerung absoluter Armut soll erst in wenigen Branchen mit „Bottom of the Pyramid“-Strategien begegnet werden, z.B. dem Zugang zu Arzneimitteln für die zahlreichen, ärmeren Menschen in Entwicklungsländern oder Umwelt- und Sozialstandards in Lieferantenketten. In diesem Zusammenhang ist auch der SD-KPI „Schaffung von Arbeitsplätzen“ zu nennen. Das Bankhaus Pictet sieht hierin branchenübergreifend den wichtigsten sozialen SD-KPI, unabhängig davon, ob die Arbeitsplätze in Industrie-, Schwellen- oder Entwicklungsländern geschaffen werden.⁸¹ Die große Herausforderung des Biodiversitätsverlusts fand bislang lediglich indirekten Einzug in SD-KPIs zu Einzelhandelsprodukten aus ökologischer Landwirtschaft, obwohl Biodiversität zukünftig sicherlich auch für Unternehmen der Pharma- oder Tourismusbranche immer bedeutsamer sein wird. Letztlich ist das alle SD-Herausforderungen verstärkende, globale Bevölkerungswachstum bislang kaum in den SD-KPIs berücksichtigt (am ehesten noch bei Versicherungen durch steigende Schadenssummen bei Naturkatastrophen) – und dies, obwohl das Bevölkerungswachstum branchenübergreifend als bedeutsamste SD-Herausforderung angesehen wird.⁸²

Weitere bzw. angepasste SD-KPIs sind zukünftig noch aus folgenden Bereichen vorstellbar:

- Ressourcenknappheit
- Arbeitnehmerbelange (z.B. Mitarbeitermotivation, SD-orientierte Anreizsysteme)
- politisch-rechtliche, technische, makro-ökonomische Rahmenbedingungen
- Einflussnahme des Unternehmens auf SD-förderliche Rahmenbedingungen durch Selbstverpflichtung oder Lobbying
- Auswirkungen von Rechtsstreitigkeiten mit SD-Bezug

⁸⁰ Vgl. Hesse, A.: Big Six – Die sechs wichtigsten, globalen Herausforderungen für Sustainable Development im 21. Jahrhundert, Münster 2006 sowie <http://www.SD-M.de/BigSix.htm>.

⁸¹ Vgl. Butz, C., Pictet (Hrsg.): Do Stock Markets Reward the Creation of Jobs?, Genf, Juni 2006.

⁸² Hesse, A., Deloitte (Hrsg.), Langfristig mehr Wert. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug auf dem Weg in die Geschäftsberichte deutscher Unternehmen, Düsseldorf, München 2006, S. 16.

3. Zusammenfassung und Ausblick

- Aufwand für armutsinduzierende Korruptionsbekämpfung (z.B. Trainingsmaßnahmen und Risikoanalyse)
- SD-orientiertes Kaufverhalten von Kunden
- SD-orientiertes Wettbewerbsverhalten innerhalb der Branche
- SD-orientiertes Investitionsverhalten der wichtigsten Anlegergruppen des Unternehmens

Die Ergebnisse dieser Studie bieten Investoren und Analysten die Möglichkeit, innerhalb der insgesamt ca. 20 KPIs eines Unternehmens zukünftig auch die zwei bis drei wichtigsten, branchenspezifischen SD-KPIs als Werttreiber zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes zu berücksichtigen. So wird das Mainstreaming im Investmentprozess erleichtert und der Informationsgehalt zukünftiger Lageberichte verbessert.

Beteiligte Investoren und Analysten

Deloitte, Bundesumweltministerium und SD-M danken den folgenden Investoren und Analysten für Ihre detaillierten Ausarbeitungen, ohne die diese zukunftsweisende Studie nicht möglich gewesen wäre:

F&C Asset Management⁸³, London, www.fandc.com

Innovest Strategic Value Advisors, Paris, www.innovestgroup.com

oekom research⁸⁴, München, www.oekom-research.com

Pictet, Genf, www.pictet.com

scoris⁸⁵, Frankfurt am Main, Partner der SiRi Company, www.scoris.de

UBS Global Asset Management, Socially Responsible Investments (SRI), Zürich, www.ubs.com

WestLB, Extra-Financial Research, www.westlb-em.de

⁸³ Die teilnehmenden Investoren und Analysten decken ein breites Spektrum von SRI-Produkten ab. Durch das „responsible engagement overlay“ (reo®) verfolgt F&C einen Engagement-Ansatz und sieht die transparente Berichterstattung von Unternehmensseite über Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren als Bestandteil eines konstruktiven Dialoges zwischen Investoren und Unternehmen. Die hier dargestellten SD-KPIs sind ohne Zweifel wichtig, jedoch sind sie in keiner Weise ausreichend, um ein Unternehmen in seiner Komplexität vollständig zu verstehen. F&C befürwortet darüber hinausgehende narrative Berichterstattung, um ein klares Verständnis der für das Unternehmen bedeutsamen Risiken und Chancen und wie diese gemanagt werden, zu erlangen.

⁸⁴ oekom bat um die Aufnahme des folgenden generellen Passus: Es ist zu betonen, dass die dargestellten SD-KPIs wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Nachhaltigkeitsbezug repräsentieren. Aufgrund der großen Vielfalt von nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten unternehmerischer Tätigkeit können die dargestellten SD-KPIs aber nicht den Anspruch erfüllen, die zentralen Fragestellungen umfassend abzudecken. Vielmehr wären dafür zusätzliche Angaben des Unternehmens nötig, beispielsweise zu Fragen der Managementstrukturen und Leistungen in Bezug auf wirtschaftsethische Aspekte, Mitarbeiter, Zulieferer, Produkte und die Umwelt.

⁸⁵ scoris machte folgende Anmerkungen: Es handelt sich hier um eine Auswahl wichtiger Kriterien, die Nennung und die Reihenfolge der Nennung präsentieren jedoch nicht zwangsläufig die wichtigsten Kriterien oder lassen Rückschluss auf Gewichtung in der SiRi Methodology zu. Wir bezweifeln auch generell, dass man nachhaltige Aktivitäten in performance-relevant und nicht performance-relevant unterteilen sollte. Vgl. Kinder, P. D., Values and Money, Boston, März 2004. Entsprechend sind die genannten Kriterien auch nicht allein nach SD-KPIs-Maßstäben gewählt worden. Wichtig ist ferner, dass es neben sektorspezifischen Kriterien auch übergreifende Kriterien von hoher Wichtigkeit gibt, welche für Unternehmen aller Branchen zentral und teilweise von höherer Wichtigkeit als die aufgeführten sektorspezifischen Kriterien sein können.

Über Deloitte

Deloitte ist eine der führenden Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland. Das breite Leistungsspektrum umfasst Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance-Beratung. Mit über 3.400 Mitarbeitern in 18 Niederlassungen betreut Deloitte seit fast 100 Jahren Unternehmen und Institutionen jeder Rechtsform und Größe aus allen Wirtschaftszweigen. Über den Verbund Deloitte Touche Tohmatsu ist Deloitte mit 135.000 Mitarbeitern in nahezu 140 Ländern auf der ganzen Welt vertreten

Ihr Ansprechpartner

Joachim Ganse
Service Line Extra-Financial Issues (EFI)
Tel +49 211 8772-2406
jganse@deloitte.de
www.deloitte.com/de

Über den Autor

Dr. rer. oec. Axel Hesse ist seit 2001 Berater für SD-M Sustainable Development Management. Er ist Diplom-Kaufmann mit Schwerpunkten Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung sowie Nachhaltigkeitsmanagement und promovierte an der HHL zu „Sustainable Development Management – Politik- und Geschäftsfeld-Strategien für Banken“.

Kontakt:
Tel +49 251 2394678
hesse@sd-m.de
www.sd-m.de

Wo Sie uns finden

10719 Berlin

Kurfürstendamm 23
Tel +49 30 25468-01

01097 Dresden

Theresienstraße 29
Tel +49 351 81101-0

40476 Düsseldorf

Schwannstraße 6
Tel +49 211 8772-01

99084 Erfurt

Anger 81
Tel +49 361 65496-0

45130 Essen

Rüttenscheider Straße 97a
Tel +49 201 84120-0

60486 Frankfurt am Main

Franklinstraße 50
Tel +49 69 75695-01
Consulting:
Franklinstraße 46–48
Tel +49 69 97137-0

85354 Freising

Weihenstephaner Berg 4
Tel +49 8161 51-0

06108 Halle (Saale)

Bornknechtstraße 5
Tel +49 345 2199-6

20355 Hamburg

Hanse-Forum
Axel-Springer-Platz 3
Tel +49 40 32080-0

30159 Hannover

Georgstraße 52
Tel +49 511 3023-0
Consulting:
Theaterstraße 15
Tel +49 511 93636-0

04317 Leipzig

Seemannstraße 8
Tel +49 341 992-7000

39104 Magdeburg

Hasselbachplatz 3
Tel +49 391 56873-0

68161 Mannheim

Q 5, 22
Tel +49 621 15901-0

81669 München

Rosenheimer Platz 4
Tel +49 89 29036-0

90482 Nürnberg

Business Tower
Ostendstraße 100
Tel +49 911 23074-0

70597 Stuttgart

Löffelstraße 42
Tel +49 711 16554-01

69190 Walldorf

Altrottstraße 31
Tel +49 6227 7332-60

1611 Luxembourg

51, Avenue de la Gare
Tel +352 450188-1

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu, einen Verein schweizerischen Rechts, dessen Mitgliedsunternehmen einschließlich der mit diesen verbundenen Gesellschaften. Als Verein schweizerischen Rechts haften weder Deloitte Touche Tohmatsu als Verein noch dessen Mitgliedsunternehmen für das Handeln oder Unterlassen des/der jeweils anderen. Jedes Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig, auch wenn es unter dem Namen „Deloitte“, „Deloitte & Touche“, „Deloitte Touche Tohmatsu“ oder einem damit verbundenen Namen auftritt. Leistungen werden jeweils durch die einzelnen Mitgliedsunternehmen, nicht jedoch durch den Verein Deloitte Touche Tohmatsu erbracht. Copyright © 2007 Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

www.deloitte.com/de

Stand 1/2007



Member of
Deloitte Touche Tohmatsu